

Budget 2024: Ein Defizit von 1.5 Mio. Franken Seite 3

Mir si für öich do Seite 7

Anita Rubattel – Samariterinnen helfen Seite 11

biberister Kurier



Ein Blick in die Weihnachtsbaumanlage von Markus Heri. Foto: Christoph Frey



Und so grüsst ein leuchtender Baum im St. Urs-Kreisel. Foto: Foto Grossen

Titelgeschichte: Der Weihnachtsbaum

Sinnbild des Weihnachtsfestes und Handelsware

Ein Weihnachtsfest ohne Tannenbaum? Für viele kaum vorstellbar. Allerdings wurde die Tanne erst in den letzten rund hundert Jahren in der Schweiz zum Sinnbild des Weihnachtsfestes – und eine Handelsware. Rund 1.6 Millionen Bäume werden jährlich verkauft. In Biberist gibt es rund fünf Anbieter, die Weihnachtsbäume verkaufen. Renner ist die Nordmantanne. Und: Weihnachten ist ein riesiges Geschäft, angefangen beim Schmuck bis hin zu Designer-Bäumen, denen die Nadeln fehlen.

Den wohl grössten Bezug zu Tannen haben wir an Weihnachten. Ansonsten geniessen wir in den Wäldern ihren Schatten, atmen den Harzgeruch oder sammeln Tannenzapfen. Doch, was wissen wir über die immergrünen Bäume?

Tannen bilden eine Pflanzengattung der Kieferngewächse und gehören zur Ordnung der Koniferen. Eine zwei Meter hohe Nordmantanne hat rund 200 000 bis 250 000 Nadeln. Das ergibt eine Nadelfläche von 12 bis 18 m². Eine Hektare Bäume kann während ihres Wachstums 95 bis 145 Tonnen Kohlenstoffdioxid binden und 70 bis 105 Tonnen Sauerstoff produzieren.

Bis allerdings eine Nordmantanne zwei Meter hoch ist, dauert es einige Jahre, wie Markus Heri, Weihnachtsbaumproduzent im Dorf, in der Folge darlegt.

Weihnachtsbäume, gleich um die Hausecke

In der Gemeinde Biberist bieten unter anderem die Bürgergemeinde (siehe Kasten 1), die Familie Schwaller (siehe Kasten 2), die beiden Grossverteiler und Markus Heri Weihnachtsbäume zum Verkauf an. Der Biberister Kurier traf sich mit Markus Heri zu einem Gespräch.

3. Oktober 2023: Eine leichte, sommerliche Brise streicht über die Weihnachtsbaumanlage von Markus Heri mit rund 18 000 Weihnachtsbäumen in allen Grössen. Nordmann- und Rottannen stehen in Reih und Glied und warten darauf, in Weihnachtsstuben zu stehen oder die Reise zu den Verkaufsständen anzutreten.

«Die Leute haben grosse Freude, wenn sie sich einen Baum aussuchen können. Dieses Jahr hat jemand bereits Ende September einen Weihnachtsbaum re-

serviert», sagt Markus Heri und deutet auf eine Tanne mit einer gelben Markierung hin. Er sei mit Weihnachtsbäumen aufgewachsen, erzählt er weiter. Im Jahr 2000 legte er richtig los. «Man muss es recht machen – oder nicht», meint er entschlossen. Alles hat seinen Preis. Einerseits ist es der Kauf der Setzlinge in Baumschulen in Deutschland und Österreich. Andererseits verlangt die Pflege der Bäume und der Anlage das entsprechende Rüstzeug.

Geduld und Ausdauer gefragt

Die drei- bis vierjährigen Setzlinge werden im Frühling oder im Herbst gepflanzt. Bis eine Nordmantanne rund 1.60 Meter hoch ist, dauert es sechs bis sieben Jahre. Bei einer Rottanne derselben Grösse vier bis fünf Jahre. Während dieser Zeit ist Hege und Pflege angesagt: Gras mähen, schneiden der Doppelgabel, sprich mechanische Wachstums-

Trend-Deko: Weihnachtskugel

1850: Aus der Not geboren
Ein Glasbläser in Lauscha (DE) konnte sich teure Süßigkeiten nicht leisten. Um seinen Kindern eine Freude zu bereiten, blies er bunte Kugeln aus Glas und hängte sie an den Weihnachtsbaum – es ist die Geburtsstunde der Weihnachtskugel.

Bedeutung der Farbe von Kugeln
Gold: Klarheit, Sieg des Guten über das Böse
Rot: Fruchtbarkeit der Natur, mitten im Winter

Silber: Winter, aber auch Unschuld

Farbiger Wow-Effekt

Gold trifft auf edles Petrol
Verschiedene Grüntöne
Schwarz-Weiss-Kombinationen
Dezentes Altrosa
Beerenfarben

Kennzahlen Christbäume Schweiz

Verkaufte Bäume:

Anzahl verkaufter Bäume ca. 1.5–1.7 Mio.
Umsatz Detailpreise ca. 60 Mio.–
Anteil CH-Produktion ca. 45–50%

Baumarten:

Anteil Nordmantannen 65%
Anteil Fichten (Wald) 20%
Andere (u.a. Korktannen) 15%

620ha misst die Produktionsfläche ohne Wald, bei 650 Produzenten. 45% werden direkt verkauft, 30% von Grossverteilern. Wichtigste Importländer: Dänemark, Deutschland, Niederlande.

regulierung, nachsetzen über die ersten drei Jahre, Sträucher schneiden und die Versorgung mit Nährstoffen und Spurenelementen. «Krankheiten und Schädlinge sind bei den Weihnachtsbäumen kein Thema. Einzelne kranke Bäume werden gefällt, etwa zehn pro Jahr. Es wird auch kein chemischer Pflanzenschutz angewendet», führt Markus Heri aus. «Ja, es ist intensiver, als gedacht.» Man sei «immer e chli drinne» in der Anlage.

Ab dem 10. Dezember läuft es dann mit vier zusätzlichen Helferinnen und Helfern rund auf dem Hof bei Markus Heri an der Fiderholzstrasse Richtung Lohn. Während drei Wochen und jeweils sieben Tagen werden die Bäume auf Wunsch der Käuferinnen und Käufer frisch geschnitten oder angeboten. «Wir schneiden keine Bäume, mehrheitlich Nordmantannen, auf Vorrat.» Es scheint fast, als würde Markus Heri die Zeit herbeisehnen, denn: «Zu 99 Prozent sind die Leute gut drauf, wenn sie kommen. Kein Stress! Im Gegenteil, viele gute Begegnungen, immer wieder ein gemütlicher Schwatz.»

Und, wie hält der Baum am längsten? «Die Schnittfläche darf nicht trocken sein. Nicht zuspitzen und die Rinde am Baum lassen. Und nicht vergessen, Wasser nachgiessen. Ein Baum zieht bis zu zwei Liter pro Tag. Nach den Festtagen wird der Baum der Grünabfuhr mitgegeben – aber ohne Deko», meint er schmunzelnd.

Auch die Grossen machen mit

Die beiden Grossverteiler Coop und Migros halten ebenfalls Weihnachtsbäume vor ihren Filialen feil. Caspar Frey, Mediensprecher von Coop, weist auf Nachfrage darauf hin, dass ausschliesslich in der Schweiz geschlagene Bäume verkauft werden. Über Verkaufszahlen ist nichts zu erfahren. Dasselbe gilt für die Migros. Die Medienstelle des Migros-Genossenschaftsbundes lässt sich jedoch punkto Anzahl verkaufter Bäume in die Karten blicken: Rund 70 000 werden abgesetzt. Der Trend gehe zu Bäumen aus der Region und der Schweiz. 90 Prozent seien einheimisch. Beim Anbau müssten die Umweltrichtlinien der IG Suisse Christbaum eingehalten werden. Lediglich der Aktionsbaum werde aus Dänemark importiert.

Imposante Zahlen für die Schweiz
Philipp Gut, Geschäftsführer IG Suisse Christbaum (250 Mitglieder),

BZ Wallierhof in Riedholz kann mit imposanten Zahlen aufwarten (Kasten 3). Er fügt jedoch an: «Die genauen Importzahlen kennen wir nicht, da die Zahlen des Handels nicht offen liegen. Christbäume werden nach Gewicht und zusammen mit Schnittgrün von der Zollverwaltung erfasst. Zudem gibt es um die 200 000 Waldeigentümer in der Schweiz. Wir rechnen, dass etwa 200 000 bis 300 000 Bäume ohne Handel oder finanzielle Entschädigung als Weihnachtsbäume verwendet werden (Gemeinden, Werkhöfe, Private).»

Übrigens: Weihnachtbäume kann man auch in einem Topf mieten. Somit entfällt das Einkauf und Entsorgen. Und wenn man unter «Weihnachtsbäume der anderen Art» im Internet sucht, stösst man auf unzählige Angebote. Vom Weihnachtsbaum aus Holz, auch in Spiralförmigkeit, als LED Wanddeko, aus Metall, als schneidender Baum oder als Holzleiterbaum zum Aufhängen ist alles im Sortiment. Beliebte ist auch der Plastikbaum – bereits dekoriert, der nach den Festtagen wieder in der Kartonschachtel verschwindet.

Und viel Geschäft drumrum

Bereits im Oktober zeigt sich in den Läden die Vielfalt von Weihnachtsartikeln in allen möglichen und unmöglichen Varianten. Gross im Rennen stehen nach wie vor Weihnachtskugeln, die es in geblasener Form seit 1850 gibt. Dabei spielt die Farbe, wie im Kasten 4 (Schmuck) ausgeführt, eine wichtige Rolle. Natürlich gehören auch Lametta und Lichterketten statt Kerzen dazu. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und wer es ganz edel möchte, der schaut sich in Johann Wanner's Weihnachtshaus am Spalenberg in Basel um.

Das Weihnachtsfest ist – bereits Wochen vor dem 24. Dezember – ein riesiges Geschäft. Ob der unermesslichen Vielfalt von Weihnachtsartikeln und dem oft zitierten Weihnachtsstress geht manchmal der wahre Sinn des Festes verloren. Wenn Sie jedoch gemütlich einen Baum bei den Anbietern im Dorf erstehen, fällt schon viel Ungemach weg. Dann tun Sie nicht nur der Umwelt, sondern auch sich selbst etwas Gutes. Ein ruhiges, friedliches Weihnachtsfest.

Christoph Frey

Geschichte und Geschichten

- Keltische und germanische Völker hatten schon früh zur Wintersonnenwende ihre Türen mit immergrünen Zweigen geschmückt.
- Im Jahr 725 wurde eine Tanne kurz vor Weihnachten in Geismar (DE) durch den heiligen Bonifaz als heiliger Baum bezeichnet.
- 1419 in Freiburg im Breisgau: Erster geschmückter Christbaum erwähnt.
- 1507 in Bern erste Erwähnung.
- Oft wurden die Tannenbäume aus Platzmangel kopfüber an die Decke gehängt. Als Schmuck wurden Äpfel oder Süßigkeiten verwendet.
- Das bekannte Weihnachtslied «O Tannenbaum» geht auf ein schlesisches Volkslied aus dem 16. Jahrhundert zurück.
- 1605 im Elsass: Christbaum als allgemein üblicher Brauch erwähnt.
- 1814 in Wien: Erster nachweislich aufgestellter Weihnachtsbaum im katholischen Raum. Vorher galt die Weihnachtskrippe als Symbol für Weihnachten.
- Der grösste Weihnachtsbaum steht in Dortmund: 45 Meter hoch, 90 Tonnen schwer, 48 000 Lichter.



Bürgergemeinde:

Weihnachtsbaumverkauf

Die Bürgergemeinde (BG) Biberist bietet FSC – zertifizierte Rot- und Nordmantannen aus der eigenen Weihnachtsbaumkultur oberhalb des Tambourenhauses (Altisberg) an. Im Durchschnitt werden 80 bis 90 Nordmantannen und 30 bis 40 Rottannen verkauft.

Der Verkauf findet bei der Bauernfamilie Stuber im Löchli statt. Folgende Zeiten dürfen Sie sich in der Agenda notieren:

- Freitag, 15. Dezember 2023, 15 Uhr bis 19 Uhr
- Samstag, 16. Dezember 2023, 9 Uhr bis 12 Uhr

Die Weihnachtsbäume können über die Grünabfuhr der Gemeinde entsorgt werden.

Herzlichen Dank an Heinz Schaad, Forstpräsident der BG Biberist, für die Informationen.

Familie Schwaller

Ab dem 20. November ist es soweit: Auf dem Hof der Familie Schwaller an der Bachstrasse 11 in Biberist werden in verschiedenen Etappen immer wieder frische und hochwertige Weihnachtsbäume aus Wahlen (BL) und Ravensburg (DE) geliefert. Nämlich edle Nordmantannen und Korktannen, die sich durch ihre Langlebigkeit und ihren leichten Zitronengeruch auszeichnen. Auch nadeln sie nicht, was in der «guten Stube» von Vorteil ist.

Eine eigene Weihnachtsbaumplantage kommt für die Familie Schwaller aufgrund des arbeitsintensiven Aufwands nicht infrage. Die beste Qualität der Bäume von den zwei Lieferanten, aus Wahlen (BL) und Ravensburg (DE) seit mehr als 20 Jahren, ist ein Garant für einen schönen, edlen Weihnachtsbaum.

Am Samstag, 9. Dezember 2023, wird der Verkauf von Weihnachtsbäumen mit einem kleinen Adventsmarkt und «frischen Berlinern» eröffnet.

Sonntagsverkauf

Coop Megastore Biberist

10. und 17. Dezember
von 9 bis 18 Uhr

Jetzt
profitieren!

10. Dezember



**BEI EINEM EINKAUF*
AB CHF 100.-**

Sonntag, 10.12.2023

17. Dezember



Am **Sonntag, 17.12.,
erhalten Sie bei einem
Einkauf ab CHF 100.-
eine **Geschenkkarte**
im Wert von **CHF 20.-**.*

*Nicht gültig für: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrriechtsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Spezial-Tageskarte, Coop Restaurant, Coop Take it.

coop

Für mich und dich.

Budget 2024: Ein Defizit von 1.5 Millionen Franken

Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde Biberist weist bei gleichbleibendem Steuerfuss von 125 Prozent einen Aufwandüberschuss von 1.5 Mio. Franken aus. Die Gründe für dieses negative Ergebnis können von der Gemeinde selbst nur bedingt beeinflusst werden. 2024 sollen Investitionen von rund 8.7 Mio. Franken getätigt werden. Die Gemeinde verfügt über ein Eigenkapital von 30 Mio. Franken, davon 19 Mio. aus in früheren Jahren erwirtschafteten Ertragsüberschüssen. Allerdings sind die Aussichten für die kommenden Jahre eher durchgezogen. Die Finanzsituation kann somit nach wie vor als stabil, mit leicht ne-

gativen Zukunftsaussichten bewertet werden.

Das Positive vorweg: Unsere Steuerkraft hat sich weiterhin verbessert. Das bedeutet aber auch, dass wir gegenüber 2022 rund 1.4 Mio. Franken weniger aus dem Finanz- und Lastenausgleich erhalten, bzw. 0.4 Mio. Franken weniger als 2023. Zusätzlich «fehlen» uns rund 1 Mio. Franken Steuereinnahmen aufgrund des im Jahr 2022 angenommenen Gegenvorschlags zu «Jetzt si mir draa». Diese beiden Faktoren führen zu Mindereinnahmen von rund 1.4 Mio. Franken gegenüber 2023.

Höherer Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2023 um insgesamt

8.9 Prozent. Dies erklärt sich aufgrund folgender Gegebenheiten: 2023 wurde die Stiftung kids&teens in die Schulen integriert und deren Personal übernommen. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen müssen ab Sommer 2024 im Kindergarten sowie in der Primar- und Kreisschule jeweils eine zusätzliche Klasse geführt werden. Dazu kommen die im vergangenen Jahr neu geschaffenen Stellen für die Einwohnerdienste und die Abteilung Bau und Planung sowie eine befristete Stelle für den regionalen Sozialdienst. Dies führt zu zusätzlichen Personalaufwänden im Umfang von rund 0.6 Mio. Franken. Ebenso wurde für 2024, wie in früheren Jahren, kein Rotationsgewinn budgetiert. Die aktuelle Personalsituation lässt nicht erwarten, dass aufgrund von Fluktuationen ältere Mitarbeitende mit (günstigeren) jüngeren ersetzt werden können. Ohne diese Faktoren würde der Personalaufwand lediglich um 0.7 Prozent ansteigen.

Tieferer Sachaufwand

Demgegenüber nimmt der Sachaufwand um 6.7 Prozent ab. Dank den zusätzlichen Stellen können teilweise externe Kosten eingespart werden, im Rahmen der Budgetberatungen wurden aber angesichts des zu erwartenden Ergebnisses auch Sachaufwände gestrichen. Diese werden jedoch mindestens teilweise die Rechnung in den kommenden Jahren belasten.

Im Bereich IT rechnen wir mit steigendem Aufwand, so zum Beispiel für

eine notwendige Inventarisierungssoftware, steigenden Betriebskosten für unser Rechnungszentrum und höheren Lizenzgebühren sowie Softwareablösungen aufgrund kantonaler Vorgaben. Für die Ergänzungsleistungen zur AHV mussten 0.2 Mio. Franken zusätzlich budgetiert werden. Aufgrund der steigenden Investitionen sind auch die Abschreibungen höher. Ebenfalls muss in der Sozialhilfe mit höheren Aufwendungen gerechnet werden.

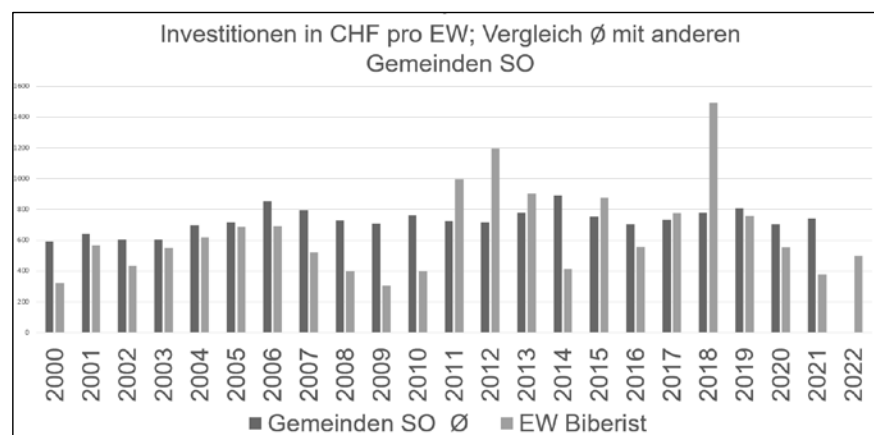
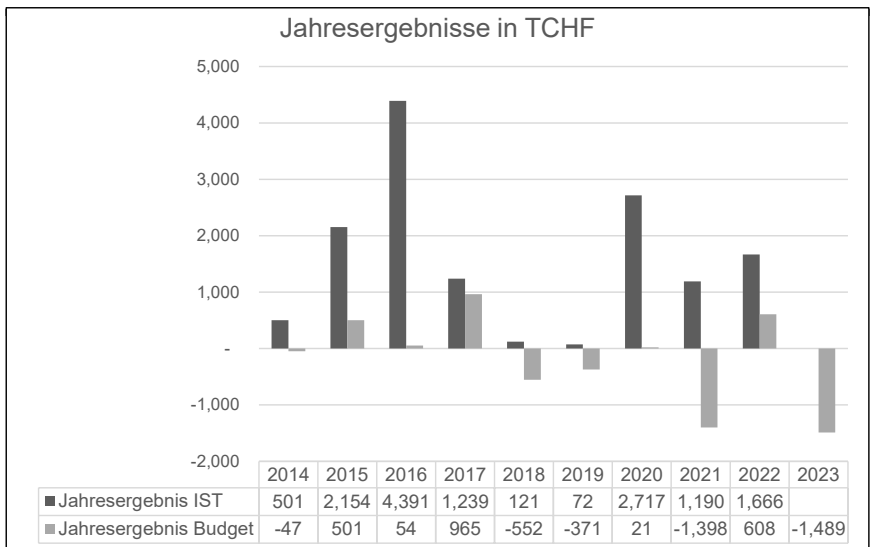
Investitionsrechnung

In den letzten Jahren wurde wenig investiert. Daher schieben wir einen hohen Investitionsbedarf vor uns hin. Im Budgetjahr 2024 sind Investitionen von 8.7 Mio. Franken geplant. Folgende Vorhaben sind neu geplant: Umbau zentraler Schalter im Gemeindehaus, Ersatz Wechselladefahrzeuge und Atemschutzfahrzeug bei der Feuerwehr, Sanierung Unterterrainabdich-

tung bei der Zivilschutzanlage Grün- gen, neue Hardware und Interaktive Wandtafeln bei den Schulen, diverse Schulraumplanungen und -bauten, der Neubau des Eingangsbereichs beim Schwimmbad Eichholz sowie die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED beim Fussballplatz. Die bereits beschlossenen Verpflichtungskredite für den Kinderspielplatz, die Neuerstellung des Fussgängerstegs ebenso wie die gesetzlich vorgeschriebene Umgestaltung der Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz belasten die Investitionsrechnung ebenfalls. Dazu kommen notwendige Sanierungen von Strassen und Leitungen.

Alles in allem ist das Budget 2024 nicht sehr erfreulich, aufgrund der stabilen finanziellen Ausgangslage aber vertretbar.

Ines Stahel,
Leiterin Finanzen + Steuern



60 Sekunden – ein Kurzinterview

Im letzten Jahr startete die Einwohnergemeinde im Biberister Kurier mit einer neuen Serie – «60 Sekunden»; heute mit Edén Yemane.

Wer sich bei den Einwohnerdiensten melden muss, der trifft mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Edén Yemane. Sie ist dort eine der beiden Mitarbeiterinnen mit einem Vollzeitpensum. Sie stellt sich den Fragen des Verwaltungsleiters:

Seit wann engagierst du dich für die Einwohnergemeinde Biberist und in welcher Funktion?

Ich arbeite seit April 2023 als Sachbearbeiterin Einwohnerdienste für die Einwohnergemeinde Biberist.

Was magst du dabei am meisten?

Am liebsten mag ich den Schalterdienst. Da ich ebenfalls Einwohnerin von Bi-

berist bin, erkenne ich somit die einen oder anderen am Schalter wieder.

Was war dein Traumberuf als Kind?

Sachbearbeiterin war es definitiv nicht. Aber als ich ein Kind war, wollte ich entweder Ärztin oder Lehrerin werden.

Hättest du einen beliebigen Wunsch offen, welcher wäre das?

Steuerfreies Leben.

Welches Talent hättest du gerne?

Da kommen mir viele Ideen in den Sinn. Da ich selbst aber viel Musik höre, wäre wohl singen zu können mein Traumtalent.

Gibt es einen Film, den du so oft gesehen hast, dass es dir schon fast peinlich ist?

Ja, und zwar Shrek. Schon als Kind habe ich den Film das erste Mal gesehen. Ich

könnte ihn immer wieder ansehen und bin jetzt 22 Jahre alt.

Welche Hobbys hattest du als Kind?

Ich liebte damals das Fussballspielen.

Worin würdest du investieren, wenn du eine Million Franken hättest?

Hätte ich so viel Geld, würde ich wahrscheinlich erst einmal einen Finanzberater beiziehen. Ansonsten würde ich ein Haus irgendwo im Ausland direkt am Strand kaufen.

Wofür bist du in deinem Leben am dankbarsten?

Für die Gesundheit, und dass ich Menschen um mich habe, die ich liebe.

Gibt es etwas, wovon du schon lange träumst, es zu tun?

Ja, unabhängig und frei zu sein. Dies umzusetzen, ist aber nicht einfach.

Welches ist der bisher grösste Erfolg in deinem Leben?

Den Schweizerpass zu kriegen. Ich muss sagen, das war schon der grösste Erfolg in meinem Leben als Person mit Migrationshintergrund.

Wenn du ein Tier wärst, welches würdest du gerne sein und warum?

Ein Vogel, damit ich jederzeit die Welt von oben sehen kann.

Was sind die am meisten unterschätzten Dinge im Leben?

Dass man jeden Morgen die Chance kriegt, es besser zu machen als gestern. Dass viele von uns ein Leben führen, von dem andere nur träumen können, sich dessen aber nicht bewusst sind. Wir sollten dankbarer für das sein, was wir haben.

Interview: Urban Müller Freiburghaus



Edén Yemane schätzt den Kundenkontakt am Schalter. Foto: zVg.

Der Spiel- und Begegnungsplatz ist eröffnet

Seit Anfang November ist der Spiel- und Begegnungsplatz beim Coop-Kreisel in Biberist für die Bevölkerung zugänglich. Die offizielle Eröffnung ist im Frühjahr 2024 geplant.

Nach einer kurzen, mehrmonatigen Bauzeit konnten am 4. November 2023 der Spiel- und Begegnungsplatz inoffiziell eröffnet und die meisten Flächen fürs Spiel freigegeben werden. Eine Begleitgruppe, die sich unter anderem aus Mitgliedern der Kinder- und Jugendkommission formierte, bildete das Bindungsmitglied zwischen dem Planungsbüro SpielRaum und der Gemeinde. Gemeinsam wurde ein Mitmachtag organisiert, an welchem rund 60 Kinder und Erwachsene zusammen mit dem Gartenbauunternehmen Jost, dem Spielplatzbauer Holzpur und dem Planungsbüro SpielRaum teilnahmen.

Beim Spielplatzbau wurde auf eine naturnahe Gestaltung geachtet. Holzelemente und Spielgeräte sollen immer von mehreren Kindern gleichzeitig benutzt werden können. Optisch ins Auge sticht der Biberbau, welcher von aussen wie von innen beklebtert werden kann. Eine



Spiel- und Begegnungsplatz: Engagierte Kinder und Erwachsene am Mitmachtag Ende September. Foto: zVg.

Sommerattraktion werden die Wasserdüsen sein, die von einem Trampolin oder einer Handkurbel aktiviert werden können.

Noch nicht ganz am Ziel sieht sich die Begleitgruppe mit der Installation einer saisonalen Buvette, ähnlich der Hafentafel in Solothurn. Diese war auch nicht Teil des Baukredits. Sie wird mittelfristig ein wichtiges Ele-

ment sein, den Platz auch zu einem generationenübergreifenden Begegnungsort zu gestalten.

Einen Termin darf man sich bereits vormerken: Am Samstag, 27. April 2024, findet das offizielle Eröffnungsfest für die Bevölkerung statt.

Eric Send, Präsident Begleitgruppe Spiel- und Begegnungsplatz Biberist

In acht Waggons ins Greyerzerland

Die diesjährige Seniorenfahrt der Einwohnergemeinde Biberist führte nach Bulle. Rund 270 Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren folgten der Einladung. Sie wurden von einem 15-köpfigen Team begleitet.

Der Extrazug der BLS brachte die Reisesellschaft ab Biberist Ost, via Bern und Fribourg nach Bulle. Im Zug wurden Kaffee, Weggli und Schoggistängeli serviert. In den acht Waggons wurde heftig erzählt, diskutiert und über alte Zeiten gesprochen.

In Bulle angekommen, ging es entweder mit dem Bus oder zu Fuss zur Espace Gruyère, wo das Mittagessen serviert wurde. Als Dessert nach dem sehr feinen Mittagessen durfte natürlich die Meringue mit Greyerzer Doppelrahm nicht fehlen. Anschliessend ehrte Stefan Hug-Portmann, Gemeindepräsident, Rosa und Harry Mischler-Benz (beide Jahrgang 1931) als älteste Teilnehmerin bzw. ältesten Teilnehmer. Sie durften ein Präsent entgegennehmen. Das Durchschnittsalter aller Teilnehmenden lag in diesem Jahr bei stolzen 78 Jahren.

Die anschliessende freie Zeit wurde genutzt, um den historischen Stadtkern zu erkunden, das Schloss zu besuchen oder einfach auf einem der vielen kleinen Plätze die Sonne zu geniessen. Schon bald ging es wieder zurück zum Bahnhof und mit dem Zug nach Biberist.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr am Mittwoch 4. September 2024, wieder viele Seniorinnen und Senioren begrüssen zu dürfen. Die Einwohnergemeinde dankt allen Sponsoren, dem Gewerbeverein Region Biberist, der Raiffeisenbank Untere Emme, der reformierten und katholischen Kirchengemeinde sowie der Bürgergemeinde für die grosszügige Unterstützung.

Irene Hänzi Schmid



Älteste Teilnehmerin und ältester Teilnehmer, das Ehepaar Mischler-Benz. Foto: zVg.

UNSER KNOW-HOW, HOLZ AM BAU
HOLZBAU INNENAUSBAU ELEMENTBAU PLANUNGEN

baumberger
Bau AG

Das BBAG Komplettpaket
Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Bauvorhaben

Architektur Beratung, Planung, Baueingabe, Bauleitung
Holzbau Holzelementbau, Zimmerei, Holzbehandlungen
Innenausbau Täferarbeiten, Bodenbeläge, Isolationen
Schreinerei Möbelbau, Reparaturen, Schliesstechnik, Türen
Glasarbeiten Fenster, Dachfenster, Glasbruch

Neubau – Umbau – Anbau – Dachaufstockungen
Carport – Garagen – Wintergarten – Pavillonbau

Baumberger Bau AG
Hauptstrasse 6
3425 Koppigen
☎ 034 531 11 47

Baumberger Bau AG
Dammstrasse 66f
4562 Biberist
☎ 032 333 11 57

baumberger-holzbau.ch
info@baumberger-holzbau.ch

Weil Bauen Vertrauenssache ist

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

**Entsorgen heisst:
Heute schon an morgen denken**

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Kein Zufall → Referenzen: Lohn-Ammannsegg Telefon 032 677 12 12 www.klaey.ag

«100% dicht»  90 Jahre

Synergien erkennen, planen und einsetzen:

III Kläy Haustechnik AG Heizung Sanitär Planung
III Kläy + Linder AG Plattenarbeiten
III Kläy + Widmer AG Schwimmbadbau

AESCHBACHER
innenausstattungen.ch

Bodenbeläge | Vorhänge | Bettwaren

Solothurnstrasse 41 | 4562 Biberist
032 672 36 26 | 079 463 36 64
aeschbacher@innenausstattungen.ch

edelsteinatelier.ch
quelle zur energie mit onlineshop

therese lüthi, bernstrasse 56, 4562 biberist
076 432 08 13, info@edelsteinatelier.ch

verkauf bei ricardo: tl-schmuck und steine

halsketten, armbänder, ohrschmuck, fussketten, ringe, herrenschmuck, kinderschmuck, anhänger, gebetsketten, handschmeichler, heilsteine, edelsteinwasser-mischungen, massagegriffel, horoskop-anhänger, windlichter, lampen, geschenkkideen.

Fassaden, Decken, Wände?
Wir machen`s!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler GmbH 4562 Biberist www.malerei-hubler.ch
Dipl. Malermeister Tel: 032 672 35 84 info@malerei-hubler.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Lo Stanco



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Sergio Lo Stanco Elektro AG
4562 Biberist, +41 32 671 20 20, www.lostanco.ch



RAIFFEISEN



Was uns ausmacht:
Nähe.

Unsere persönliche Beratung ist für 90% der Bevölkerung in 10 Minuten erreichbar.

Als Genossenschaft beraten wir an knapp 800 Standorten in der Schweiz kompetent und individuell.

Von persönlicher Beratung profitieren: 

Zyklus I

«Jetzt foht dr Ärnst vom Läbe a»

Diesen Satz hören junge Erwachsene beim Auszug von Daheim, Jugendliche beim Berufseinstieg, Kinder beim Start in die 1. Klasse oder auch vor dem Schuleintritt in den Kindergarten.

Die beschriebenen Meilensteine bzw. «Ernste des Lebens» mögen unterschiedlicher nicht sein. Gleichzeitig haben sie eines gemeinsam: Es wartet ein Übergang, ein Wechsel auf die Kinder und jungen Erwachsenen. Die bekannte Komfortzone darf oder muss verlassen werden. Ängste können die Folge sein. Nicht selten ist der Wechsel in eine neue Lebensetappe auch für das Umfeld einschneidend. Das Thema «Loslassen» steht oft unbewusst im Zentrum.

Bis ein neuer Lebensabschnitt wie beispielsweise der Kindergarten-, resp. Schuleintritt beginnt, soll das Band des Vertrauens in die Beziehung zu den Eltern, aber auch in sich selber wachsen. Dabei ist es zentral, die Kinder so zu begleiten, dass sie sich die Schritte in unbekannte Gewässer zutrauen und gelingen können. Wenn wir uns Zeit nehmen, geduldig und beobachtend

an ihrer Seite zu bleiben, selber offen sind und mit ihnen die Freude an den selbstständigen Schritten feiern, stärkt dies ihre Persönlichkeiten. Zuweilen braucht diese Begleitung von uns Erwachsenen Geduld und Kraft, damit eine neue Situation eine Weile ausprobiert und ausgehalten wird. Und nicht selten ist auch eine Portion Hartnäckigkeit und Mut notwendig.

Und doch gibt es immer wieder Kinder, die für einen bestimmten Schritt noch nicht bereit sind. Das darf sein und ist halb so schlimm. Davon geht die Welt nicht unter. Es gibt ja auch immer noch vertraute, bekannte Gewässer, um darin schwimmen zu lernen und später in neue zu springen.

Im Sommer 2023 haben in Biberist 106 Kinder die Volksschulzeit im Kindergarten begonnen. Wir wünschen ihnen allen eine grosse Portion Neugier und Entdeckergeist, viele neue Erfahrungen, lustige Spiele und Spass beim Erlernen von Neuem.

*Sarah Wolf und Michèle Tschumi,
Co-Schulleitung Zyklus I*

Bilderbuchtipps:
• Der Ernst des Lebens, Sabine Jörg
• Komm mit uns in den Kindergarten, Caterina Weber und Martina Häfelfinger



Bilderbuchtipps 1 zum Thema dieses Berichts: «Komm mit uns in den Kindergarten». Fotos: zVg.



Bilderbuchtipps 2: «Der Ernst des Lebens».

Zyklus II

Zirkus mit 350 Schülerinnen und Schülern

Die Schule Biberist plant ein Mega-Projekt: 350 Schülerinnen und Schüler schnuppern in einer Projektwoche Anfang Juni Zirkusluft. In vier Vorstellungen am 7. und 8. Juni präsentieren die Kinder ihr Können.

Seit Wochen plant eine Arbeitsgruppe von Lehrpersonen ein grosses Projekt. Der Zirkus Luna mit einem Zelt für 400 Zuschauerinnen und Zuschauer wird im Juni auf dem Areal der Primarschulen Bleichematt – Mühlematt Halt machen.

In Zusammenarbeit mit den Zirkuspädagoginnen und -pädagogen entstehen in einer Woche zusammen mit allen 43 Lehrpersonen und unter Mithilfe von Eltern Zirkusnummern, die musikalische Umrahmung, Programmhefte, Billette und Pausenverpflegungen.

Sponsoren grosszügig unterstützt. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die Webseite der Schulen Biberist.

Wir begrüssen Sie zu vier Vorstellungen am 7. und 8. Juni im Zelt. Die Kinder freuen sich auf volle Tribünen und Ihren Applaus!

Sonja Köppli und Stefan Schreier

Das Projekt wird von der Gemeinde Biberist und vielen Sponsorinnen und



Die Schülerinnen und Schüler üben schon fleissig das Jonglieren.



Fotos: zVg.

Musikschule Biberist

Advents-konzert 2023

Herzliche Einladung zum diesjährigen Adventskonzert der Musikschule Biberist am Mittwoch, 20. Dezember 2023 um 19 Uhr in der Thomaskirche Biberist / Gerlafingen.

Lassen Sie sich überraschen von den verschiedenen besinnlichen, verzauernden und zu Herzen gehenden Beiträgen!

*Verena Bucher,
Leiterin Musikschule*

Zyklus III

Schulsportmorgen Bike & Run

Am 21. September 2023 fand in Biberist ein Schulsportmorgen mit dem Titel «Bike & Run» statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse inmit-

ten der malerischen Kulisse des Biberister Waldes und entlang der Emme Rad fahren und laufen mussten.

Die Route führte die Klassen zunächst in den nahegelegenen Biberister Altisberg, wo eine zwei Kilometer lange Laufstrecke auf sie wartete. Nach dem Waldlauf führte die 5.4 Kilometer lange Bike-Route entlang der frühherbstlichen Emme bis Wiler bei Utzenstorf.

Der Schulsporttag «Bike and Run» in Biberist war sowohl leistungsmässig als auch meteorologisch ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler konnten nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen, sondern auch bei guten Bedingungen Spass an der Bewegung im Freien erlernen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, falls diese erlebnisreiche Tradition fortgesetzt wird.

*Raffael Kurt,
Lehrperson Zyklus III*



Mit vollem Elan und Spass dabei. Einmal zu Fuss auf dem Altisberg...



...oder auf dem Bike der Emme entlang.

Foto: Therese Isch



Blitz-Chuchi
Take away der Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch



frisch • hausgemacht • vielseitig



Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

David Gartenbau AG
4562 Biberist, Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

Maurer
GOLDSCHMIEDE | UHRENATELIER



HAUPTSTRASSE 36 | 4562 BIBERIST
TELEFON 032 672 45 48 | MAURER@GOLDENTIME.CH
GOLDENTIME.CH | TRAUINGSPEZIALIST.CH

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist Schachenrain 17
Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten Holzkonservierung Eternitarbeiten
Isolationen Kaminsanierungen Schneefangvorrichtungen




Dirakt vo Stubers Hofladen
Brenn-/Cheminéeholz
Fleisch für All- und Festtage
attraktive kulinarische Geschenke
Solothurner Gschänkeruckli
www.vo-stubers.ch

LANZ DER LADEN
Fondue oder Raclette?
Grösste Auswahl der Region
Lanz - der LADEN, Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen




鴻福 HOCK
China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34
Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags auf Vereinbarung möglich.
Hauptstrasse 8 - 4562 Biberist
SMS / Whatsapp 076 236 46 04 · Tel.beantw. 032 672 42 48
www.musiksteffen.ch · musiksteffen@gawnet.ch

US siegenthaler metallbau ag
4562 biberist

Dammstrasse 36
4562 Biberist
032 672 46 50
info@siegenthaler-metallbau.ch
www.siegenthaler-metallbau.ch



Metall in allen Formen und Farben.

«Trinkwasser-Profis – starke Partner für Ihre Zufriedenheit»

Flachdach Spenglerei Sanitär Heizungen
Solothurn/Grenchen, www.saudan.ch
24h-Service 032 628 22 22



Setzen Sie sich ins Bild!

Ihre Kontaktperson: Petra Hubler, Telefon 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Geschenk-Idee!

Über 75 Bilder von „Biberist einst und jetzt“ in einem Fotobuch. Fr. 175.-

„Weisch no?“ Dorfansichten von einst

Fotos von Biberist aus dem Archiv von Heinrich und Felix Grossen, Foto Grossen Biberist

FOTO GROSSEN BIBERIST
www.fotogrossen.ch
Kontaktieren Sie uns per Mail: info@fotogrossen.ch
Hauptstrasse 30
4562 Biberist
032 672 42 42

freuhand Biber AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Buchhaltungen
- Unternehmensberatung
- Abschlüsse

Aus Liebe zum Auto.

CARROSSERIE A5
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH

swissgarant

Mit lebenslanger Garantie.



Feuerwehr-Hauptübung in Biberist

Mir si für öich do

10 Minuten nach Auslösung des Alarms müssen die Feuerwehrleute im Ernstfall vor Ort sein. Bei der jährlichen Hauptübung dürfen sie es gemächlicher angehen lassen, damit die Abläufe von den erfreulich zahlreichen

Zuschauerinnen und Zuschauern verstanden werden. Diese werden vom Kommandanten Konrad Jäggi mit einem «Mir si für öich do» willkommen geheissen – an diesem heissen Spätsommertag zum Glück nur übungshalber.



Vollmontur: «Von der Stirne heiss, rinnen muss der Schweiss.» Fotos: Christian Bürki

Das Thema der diesjährigen Übung lautete: «Was machen wir, wenn das TLF ausfällt?». Das Tanklöschfahrzeug TLF ist ein technisches, ziemlich köstliches Wunderding, das die angehenden Feuerwehrleute in den Grundkursen in- und auswendig kennenlernen, erklärt der Ausbildungschef Damian Aegerter. Ausfallen darf dieses Kernstück der Brandbekämpfung eigentlich nicht, sonst müssten unverzüglich die Nachbarschaftskorps mobilisiert werden. Deren Offiziere sind auch von Derendingen und Limpach anwesend. Aber der Worstcase will geübt werden, es muss auch ohne TLF gehen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben wie von fahrenden Autos Schläuche von entfernten Hydranten entrollt werden, ein Ausgleichsbecken ausgebreitet und gefüllt wird, Kompressoren zu surren beginnen, Leitern gestellt werden und Rauch aus dem nahen Gebäude quillt.

Abkühlung im Wasserbecken

Der Einsatzleiter erklärt die einzelnen Arbeitsschritte, die im Ernstfall gleichzeitig angepackt werden. Eine



Die «Geretteten» werden intensiv runtergekühlt, zur Freude aller.

Gruppe rüstet sich mit den schweren Atemschutzgeräten aus. Es ist heiss, noch heisser beim Hineinschlüpfen in diese Vollmonturen. Ob da wenigstens die Atemluft gekühlt ist? Über Leitern werden zwei «Bewohner» gut gesichert aus dem Gebäude gerettet – und dann kurzerhand mit samt den Kleidern ins kalte Wasser des Ausgleichsbeckens geworfen und intensiv gekühlt. Eine fürsorgliche Sofort-Massnahme, die bis jetzt noch in keinem Anleitungsbuch vermerkt

ist. Das Publikum lacht – und die Geretteten auch.

Zum Schluss der Hauptübung wird noch demonstriert, wie mit dem TLF der Angriff erfolgen würde. Das geht hui. Den 40 Feuerwehrleuten, darunter erfreulich viele Frauen, wird kräftig applaudiert. Die Gäste sind überzeugt: Feuer löschen können die – und kommunizieren auch! Gut gemacht – hoffentlich müsst ihr nicht ausrücken.

Christian Bürki

Raiffeisenbank Untere Emme

Denis Ochsenbein wird neuer Vorsitzender der Bankleitung

Recherswil, 28. August 2023. An seiner Sitzung vom 22. August hat der Verwaltungsrat Denis Ochsenbein zum neuen Vorsitzenden der Bankleitung der Raiffeisenbank Untere Emme ernannt. Er tritt in die Fussstapfen von Marcel Zollinger, der aus gesundheitlichen Gründen seine Leitungsfunktion abgibt.

Emme danken Marcel Zollinger für sein grosses und langjähriges Engagement.

Die Raiffeisenbank Untere Emme ging 2017 aus dem Zusammenschluss der Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen (gegründet 1932) und der Raiffeisenbank Biberist (gegründet 1970) hervor.

Raiffeisenbank Untere Emme

Denis Ochsenbein kennt nicht nur als Wasserämter die Region, sondern auch Raiffeisen aus seinen bisherigen Tätigkeiten: «Ich freue mich, die Position als Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Untere Emme zu übernehmen. Unsere Region und die Raiffeisen-Werte liegen mir am Herzen.»



Denis Ochsenbein, neuer Vorsitzender der Bankleitung. Foto: zvg.

Felix Schibli, Verwaltungsratspräsident der Genossenschaftsbank kommentiert: «Wir freuen uns, dass wir mit Denis Ochsenbein eine äusserst kompetente und erfahrene Führungsperson für die Raiffeisenbank Untere Emme gewinnen konnten.»

Der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Untere

Pro Senectute: Seniorinnen und Senioren sind Zielscheiben von Betrügern

Besser informiert, besser geschützt

Wären Sie vorbereitet, wenn Sie ein Schockanruf erreicht oder ein falscher Polizist vor Ihrer Tür steht? In einem ersten Moment fühlt man sich wahrscheinlich sicher gegenüber solchen Versuchen. Doch die wachsende Vielfalt der Betrugsmaschinen und die fortschreitende Professionalisierung der kriminellen Banden trüben diese Aussicht deutlich.

Gutmütige Seniorinnen und Senioren sind dabei die Hauptziele dieser digitalen sowie analogen Betrugsversuche. Diese kommen in verschiedenen Formen daher: Einzeltrick, falscher Polizist, Phishing, Romance Scam, Sextortion und Spoofing funktionieren alle unterschiedlich. Um diesen vorzubeugen, braucht es die nötigen Informationen zur Prävention.

Beim Enkel- oder Neffentrick melden sich die Betrüger über unterschiedliche Medien bei ihren potenziellen Opfern und äussern eine persönliche Notlage, um Geld oder andere Wertgegenstände zu ergaunern.

Falsche Polizisten spielen ihren Opfern etwas vor, um sich Zugang zu deren Eigentum oder Daten zu verschaffen.

Phishing wird über digitale Medien wie E-Mails getätigt. Die Opfer werden

dabei beispielsweise aufgefordert, eine gefälschte Internetseite einer Bank aufzurufen, um die Login-Daten einzutragen. Die eingetragenen Daten werden anschliessend an die Betrüger gesandt.

Beim Romance Scam und der Sextortion handelt es sich um Beziehungsbetrüge. Dem Opfer wird eine emotionale Beziehung vorgespielt, um Geld oder Wertgegenstände zu erhalten, im Falle von Sextortion mit der Androhung, gewisse Daten zu veröffentlichen.

Spoofing bezeichnet hier das Verstecken der eigenen Telefonnummer. Mithilfe von unterschiedlichen Werkzeugen ist es Betrügern möglich, die eigene Telefonnummer mit einer anderen auszutauschen und dem Opfer anzeigen zu lassen. Hierbei kann es sich auch um Notfallnummern wie 117 oder 112 handeln, wodurch zusätzlich Druck ausgeübt wird.

Polizeimeldung empfehlenswert

In jedem Fall oder auch nur bei Verdacht auf einen Betrugsversuch ist eine Meldung bei der Polizei zu empfehlen, damit weitere Personen und potenzielle Betrugsopfer gewarnt und geschützt werden können. Zudem gibt es Massnahmen, die Sie selbst ergreifen können, um zu verhindern, Opfer

eines Betrügers zu werden. Seien Sie immer misstrauisch gegenüber fremden Personen und übergeben Sie diesen niemals Bargeld oder Wertgegenstände.

Weitere Informationen zu den unterschiedlichen kriminellen Maschen erhalten Sie bei der Polizei Kanton Solothurn über die Webseite:

<https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/praevention>
Telefon: 032 627 71 11
Mail: praevention@kapo.so.ch

Als Fachorganisation für Altersfragen ist es Pro Senectute ein wichtiges Anliegen, Seniorinnen und Senioren über Gefahren und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich Gewalt und Cyberkriminalität arbeitet Pro Senectute eng mit der Polizei zusammen. Mit unserem Dienst «Information & Triage» können sowohl Menschen im AHV-Alter, Ihre Angehörigen, Fachpersonen und politische Vertretungen über Pro Senectute an Fachinformationen gelangen oder werden an die richtigen Stellen weitervermittelt:

www.so.prosenectute.ch
Telefon: 032 626 59 59
Mail: info@so.prosenectute.ch

Ida Boos,
Pro Senectute Geschäftsleiterin

Projektchor Musicambio

Beglückendes Jubiläumskonzert



Vor allem geistliche und sinnliche Lieder erfüllten den Kirchenraum und berührten die Zuhörenden. Foto: Agnes Portmann-Leupi

Im Jahr 1993 formierte sich der Projektchor «Musicambio» anlässlich der katholischen Firmung. Voller Elan präsentierte er sich auch noch 30 Jahre später bei seinem Jubiläumskonzert in der Marienkirche. Er ist ein Beispiel für die

Freude an der Musik und Gemeinschaft im Gesang.

Der Name «Musicambio» wird in seinem Logo mit Hilfe eines Violinechlüssels zu einem roten Herz geformt. Spürbare Herzlichkeit er-

freute das zahlreiche Publikum am Jubiläumskonzert. Die Begrüssung in sieben verschiedenen Sprachen spiegelte die gesungene und sprachliche Vielfalt des Chors wider. Dirigentin Maddalena Grazioli entlockte den 24 Stimmen einen wohlthuenden Klang.

Vor allem geistliche und sinnliche Lieder in englischer, spanischer, israelischer und deutscher Sprache erfüllten den Kirchenraum und berührten die Zuhörenden. Mit ihren Instrumenten begeisterten Benno Schlumpf (Gitarre), Noel Teuscher (Perkussion), Magdalena Agiotis (Klavier), Barbara Stuber (Blockflöte) und Maddalena Grazioli (Querflöte). Für ihre beeindruckende Leistung ernteten die Mitwirkenden am Ende des Konzerts tosenden Applaus.

Singen tut der Seele gut

Dass Singen Balsam für Körper, Geist und Seele ist, machte die technische Leiterin Karin Brunner in ihren Gedanken deutlich. «Singen beschwingt unsere Seelen, lässt die Sorgen des Alltags vergessen und bringt zudem den Kreislauf in Schwung», motivierte sie. Musik bringe Licht in die dunkelsten Ecken und zaubere auch auf die traurigsten Gesichter ein Lächeln. «Singen im ‚Musicambio‘ bedeutet für mich gelebte Kirche», untermauerte sie. Unter den Zuhörerinnen und Zuhörern

weilte auch die erste Dirigentin des Chors, Helene Flück. Sie erfüllte vor 30 Jahren den Wunsch von Pfarrer Urs Keusch, zusammen mit ihrem kleinen Orchester der Musikschule, die Eltern für ihre Kinder singen zu lassen.

Eine lose Institution

Das «Musicambio» ist eine lose Gruppe, die jeden Donnerstag um 20 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Biberist probt. Unterstützt wird der Chor von der katholischen Kirchgemeinde, singt er doch vorwiegend in Gottesdiensten mit Kindern und Jugendlichen sowie an Firmungen. Die Pastoralraumleiterin, Elke Freitag, lobte die Existenz des Chors als riesige Bereicherung. Man spüre, dass es hier um mehr als nur um das Singen gehe, man spüre die Gemeinschaft und ein Stück gelebten Glaubens. Diese Gemeinschaft genossen die Besuchenden im Anschluss beim Apéro, inklusive verführerischer Geburtstagstorte, im Pfarreizentrum.

Agnes Portmann-Leupi



LÄBESGARTE

Liebe Besuchende und Gäste

Frische Zutaten aus der Region bilden die Basis für unseren abwechslungsreichen und saisonalen Menüplan.

Am Mittag geniessen Sie eine Auswahl an täglich wechselnden Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen. Am Wochenende darf auch der hausgemachte Zopf nicht fehlen.

Auf Wunsch servieren wir gerne Diätkost und nehmen Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten ist das Restaurant auf Reservation für Gruppen geöffnet.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 09:00 bis 17:30 Uhr (für Gruppen nach Absprache)

Telefon 032 671 67 24 oder restaurant@laebesgarte.ch

www.laebesgarte.ch


PFLEGE & BETREUUNG
LÄBESGARTE


SPITEX BIBERIST
LÄBESGARTE


GASTRONOMIE & EVENTS
LÄBESGARTE


AUSBILDUNG & KARRIERE
LÄBESGARTE


WOHNEN MIT SERVICES
LÄBESGARTE



Neuenschwander AG
Entsorgungcenter

**Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!**

**AUCH AM SAMSTAG
GEÖFFNET**

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch



VERLOREN IM DSCHUNDEL DER WEB-DESIGNS?
ENTDECKE DEN TIGER.

Eine kostengünstige und trotzdem flexible Lösung für Ihren Webauftritt zu finden, ist gar nicht so einfach...
Aber Sie sind auf dem besten Weg:

Erfahren Sie mehr unter www.flextiger.ch






Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • Tel. 032 672 11 67 • www.calypso-coiffure.ch

Gute Vorsätze: Steckt doch mehr dahinter?

Gehören Sie zu den Menschen, die sich auf das neue Jahr Dinge vornehmen und sie dann sogar umsetzen? Oder nehmen Sie sich nichts vor, weil Sie es zu oft nicht umsetzen konnten? Wie auch immer, zum Glück sind wir alle verschieden.

Für mich persönlich ist ein Jahreswechsel DIE perfekte CHANCE, Dinge zu verändern, einen «Neustart» zu wagen oder auch um Dinge «endlich anzupacken». Ob Vorsätze für Sie wertlos oder eine Chance sind, liegt in Ihrer Entscheidung – SIE haben es in der Hand und genau das ist doch so spannend.

Als Inhaberin eines Fitnessstudios plädiere ich natürlich für einen gesunden Lebensstil und dass wir gut zu uns schauen. Dann haben wir auch genug Energie für andere da zu sein und können das Miteinander so richtig geniessen. Ich liebe es, wenn Menschen zu uns kommen und etwas verändern und mitmachen wollen. Ob weniger Schmerzen oder fitter im Alltag,

zum Glück sind auch hier die Bedürfnisse vielfältig und unglaublich spannend. Wir bieten volle Unterstützung – das TUN liegt ganz bei Ihnen.

Unsere Kundinnen im LadyForm sind 18- bis 89-jährig – alle sind willkommen. Gesund, in Therapie, nach einer Operation: Wir unterstützen jede Frau auf ihrem Weg zum jeweiligen Ziel. Wohlbefinden optimieren, schmerzfrei werden, ein paar Kilo verlieren, wieder wandern gehen, den Alltag besser meistern oder auch fitter in eine nicht zu vermeidende Operation steigen: Mehr Energie in Form von Kraft und Puste hilft immer!

Auch nach 10 Jahren sind wir im LadyForm nicht müde, unsere Kundinnen zu unterstützen – weil wir sehen, wie sich Menschen entwickeln, die trainieren. Die Lebensqualität steigt markant, der Alltag wird einfacher. Dabei ist der Einfluss auf die Psyche nicht zu unterschätzen. Hohe Krankenkassenprämien,

Personalmangel in den Spitälern und unser Gesundheitswesen schon länger auf der Intensivstation – die Medien erwähnen es immer wieder. Früher ansetzen, Prävention betreiben, den Leiden und Krankheiten vorbeugen, müsste doch das Bestreben sein. Leider wird Therapie besser entschädigt, als Prävention – für mich nach wie vor unverständlich. Daher motiviere ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, es sich mit den guten Vorsätzen doch nochmals zu überlegen. Es gibt immer etwas, was Sie für sich tun können, damit Sie gestärkt undmunter das neue Jahr angehen können.

Fitnessstudios, die sich ernsthaft, seriös und fair um Kunden kümmern und sie ernst nehmen – es gibt sie! Das muss kein Wunsch bleiben, gehen Sie es an, wir sind gerne für Sie da. Ob Sie aufgrund der guten Vorsätze zu uns ins LadyForm kommen oder «einfach so», weil sie sich zu jung fühlen, um ständig an Beschwerden zu leiden – auch diese Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein zuversichtliches und kraftvolles neues Jahr.

Claudia Buchser, Inhaberin LadyForm in Biberist

«einfach persönlicher»



**Für unsere Kundinnen bleiben wir neugierig und am Puls der Zeit.
V.l.n.r Renate Kaiser, Claudia Buchser, Antje Schreier und Keyla Baumgartner**



**Claudia Buchser,
Inhaberin LadyForm in Biberist**

Biberister Veranstaltungskalender 2024

Datum	Anlass	Verein / Organisator	Ort	Datum	Anlass	Verein / Organisator	Ort
06.01.	Neujahrsapéro	Einwohner- und Bürgergemeinde	Schlösschen Vorderbleichenberg	14.09.	Nationaler Tag der Bürgergemeinden	Bürgergemeinde Biberist	offen
13.01.	Hilari / Amtsenthaltung des Gemeindepräsidenten	Dorffasnacht	Biberena	18.09.	Flughafenführung	Familienclub	Grenchen
14.01.	Bürger- und Einwohnertreff mit Fondue	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald	20.09.	Kultur in der Kirche, Konzert Vocalensemble Gesangsquartett	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
20.–21.01.	Konzert	Musikgesellschaft Harmonie	Biberena	21.–22.09	150 Jahre Harmonie	Musikgesellschaft Harmonie	Biberena
24.01.	ökumenischer Seniorennachmittag / Aufführung Senioren Bühne	ref. und kath. Pfarreien	ref. Kirchgemeindehaus	22.09.	Regionaler Jugisporttag	Biberist aktiv!	Bleichematt
26.01.	Kultur in der Kirche, Konzert I Galanti	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche	25.09.	Seniorennachmittag	Elisabethenverein	kath. Pfarreizentrum
27.–28.01.	Turnervorstellung	Biberist aktiv!	Biberena	28.09.	Ausstellung	Modelleisenbahn Club	Schachenstrasse 10
31.01.	ökumenischer Seniorennachmittag / Aufführung Senioren Bühne	ref. und kath. Pfarreien	kath. Pfarreizentrum	19.10.–10.11.	Ausstellung mit Thomas Grogg und Jean-Jacques Hofstetter	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg
08.02.	Chesslete	Dorffasnacht	Dorf	23.–24.10.	Kleiderbörse	Börse 97	Biberena
08.02.	Beizentour mit Guggen, Schnitzelbänken und Tambouren	Dorffasnacht	Div. Restaurants	02.–03.11.	Internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
10.02.	Kindermaskenball	Dorffasnacht / Familienclub	Biberena	08.11.	Schweizer Erzählnacht	Kulturkommission	Singsaal Bleichematt
11.02.	Fasnachtszug	Dorffasnacht	Dorf	10.11.	Spielsonntag	Naturfreunde	Auf der Schauenburg
13.02.	Schnitzelbankabend	Dorffasnacht	Div. Restaurants	10.11.	Kultur-Sürprise	Kulturkommission	Biberena
14.02.	Amtsübergabe / Schnäg-Verloche	Dorffasnacht	Gemeindehaus	13.11.	Seniorennachmittag, Lesung mit Christof Gasser	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
16.02.	Uslumpete	Ventil-Blöterler, Guggenmusik	Papieri / P9	16.11.–08.12.	Ausstellung mit Pavel Schmid und Marie-Theres Amici	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg
17.–18.02.	Kaninchenausstellung	Kaninchen und Geflügelzücherverein	Werkhofschulhaus	17.11.	Konzert	Chor Chili con Cante	
21.02.	Seniorennachmittag mit Christian Bürki, «Frühlingsblumen»	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus	17.11.	Jahreskonzert	Handharmonika Club	Biberena
23.02.	Kultur in der Kirche, Konzert Silvia Scartazzini und Daniel Hoffmann	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche	19.11.	Konzert	Chor Chili con Cante	
24.–25.02.	Leichtathletik Nachwuchs Hallen Schweizermeisterschaft	Biberist aktiv!	Maggingen, End der Welt	22.11.	Kultur in der Kirche, die Kirche rockt mit Simplevoicing	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
02.–24.03.	Ausstellung mit Marie José Comte und Jean Maboules	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg	23.–24.11.	Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
03.03.	Ökumenischer Suppentag	ref. und kath. Pfarreien	ref. Kirchgemeindehaus	26.11.	Kirchgemeindeversammlung (Budget)	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
09.–10.03.	Einradhockeyturnier	ATB	Sporthalle	29.11.	Budgetgemeindeversammlung	Bürgergemeinde Biberist	Läbesgarte
10.03.	Ökumenischer Gottesdienst	ref. Kirchenchor	Thomaskirche	01.12.	Jubiläumskonzert «125 Jahre ref. Kirchenchor»	ref. Kirchenchor	Thomaskirche
20.03.	Seniorennachmittag, Tanz-Café mit DJ Frölein Huli	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus	03.12.	Adventsapéro	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
22.03.	Kultur in der Kirche, Konzert Les Bakanes (A cappella)	ref. Kirchgemeinde und Kulturkommission	Thomaskirche	04.12.	Seniorennachmittag Adverts- und Vorweihnachtsfeier	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
24.03.	Harmoniesonntag	Musikgesellschaft Harmonie	Thomaskirche	05.12.	Aussendung der Samichläuse	Chlausenzunft	Marienkirche
27.–28.03.	Kleiderbörse	Börse 97	Biberena	05.12.	Gemeindeversammlung (Budget)	Einwohnergemeinde	
26.04.	Kultur in der Kirche, Lesung mit Reto Stampfli	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus Gerlafingen	05.–06.12.	Besuch der Samichläuse bei den Familien	Chlausenzunft	Biberist (ganzes Dorf)
27.04.	Einweihungsfest des Spiel- und Begegnungsplatzes	Projektgruppe EWG	Gustav-Eisenmann-Platz	13.–14.12.	Weihnachtsbaumverkauf	Bürgergemeinde Biberist	Bauernhof Familie Stuber
28.04.	Erstkommunion	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche	Ausblick 2025			
27.04.–19.05.	Ausstellung mit Eveline Stauffer und Peter Christensen	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg	100 Jahre Kynologischer Verein			
04.05.	Pflanzenerlebnistag	Kulturkommission	Areal Bezirksschulhaus	Ausblick 2026			
04.–05.05.	Internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle	19.–20.09.	Zentralschweizerisches Jungtambourenfest		
09.05.	Tag des Sports (Auffahrtsturnier, schnäuscht*i Biberister*in und mehr)	Biberist aktiv!	Bleichemattareal				
09.05.	Konfirmation	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche				
12.05.	slowUp Solothurn-Buechibärg	Kulturkommission	St. Urs Kreisel				
22.05.	Vorlesevent	Familienclub	Gemeindebibliothek				
23.05.	Blutspendeaktion	Samariterverein	Thomaskirche				
24.05.	Kultur in der Kirche, Konzert Clarivari	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche				
26.05.	Konfirmation	ref. Kirchgemeinde	Lukaskirche Lohn-Ammannsegg				
30.05.	Fronleichnam mit der Harmonie Biberist	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche oder KG Fällimoos				
01.–02.06.	Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle				
01.–23.06.	Ausstellung mit Marc Reist	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg				
07.06.	Rechnungsgemeindeversammlung	Bürgergemeinde Biberist	Läbesgarte				
07.–08.6.	Tessinerfest	Handharmonika Club	Alte Turnhalle				
09.06.	Firmung	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche				
09.06.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald				
13.06.	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Einwohnergemeinde					
15.06.	Fussball Schülerturnier	Fussball Club	Sportplatz Giriz				
15.06.	Exkursion zur Emme (Familienanlass)	Naturfreunde	Emme Biberist				
18.06.	Kirchgemeindeversammlung (Rechnung)	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche				
26.06.	Seniorennachmittag, Ausflug nach Altreu	ref. Kirchgemeinde	Altreu				
29.06.	Tag des Tennis	TC Biber	Tennisplatz Herrenweg				
	Visana Sprint	Biberist aktiv!	Bleichematt				
07.07.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald				
01.08.	Bundesfeier mit Derendingen und Zuchwil	Kulturkommission	Bleichenberg				
16.–18.08.	Geisschachenfest	Tambourenverein	Tambourenhaus / Schachen				
17.08.	Oberwaldfest	Soloth. Zentrum Oberwald	Waldstrasse 27, Biberist				
31.08.–22.09.	Ausstellung mit Nadine K. Cenoz und Nico Müller	Ausstellung	Schlösschen Vorderbleichenberg				
01.09.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald				
04.09.	Seniorenfahrt	Einwohnergemeinde					
06.–08.09.	Dorfkilbi	Kilbikommision	Bleichematt				
08.09.	Kinderfest	Verein Kinderfest	Bleichematt / Mühlematt				
11.09.	Neuzuzügeranlass	Einwohnergemeinde	Biberena				
11.09.	Seniorennachmittag, «die magische Zahl 11»	ref. Kirchgemeinde	Stadtführung				



Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier

Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Christian Bürki; Petra Hubler (Inserate); Susanne Mollica; Franz Portmann; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident)

Vertreter der Gemeinde:

Urban Müller Freiburghaus

Fotos: siehe Bildlegenden

Layout / Herstellung / Druck: Paul Buetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c/o «el travel», Prisingasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier, Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist; redaktion@biberisterkurier.ch

Auflage: 4680 Exemplare, per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist. Erscheint mindestens viermal jährlich.

Als periodisch erscheinende Zeitung gilt der «Biberister Kurier» nicht als Werbung und wird auch in Briefkästen mit einem «Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister Kurier, 4562 Biberist.

Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 5. März 2024

Redaktions- und Insertionsschluss

Sonntag, 10. Februar 2024

Der «Biberister Kurier» kann auch bei Biberistik Hausmann AG, Hauptstr. 30, 4562 Biberist, bezogen werden.

Beachten Sie die Homepage des «Biberister Kuriers» – die Zeitung von und für Biberist: www.biberisterkurier.ch

W-H AG
 Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
 Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Ihr Partner für
 Vermessungsarbeiten
 Bauarbeiten
 Planungsarbeiten

Blümlisalpstrasse 6 Telefax 032 671 26 31
 4562 Biberist E-Mail admin@w-h.ch
 Telefon 032 671 26 30 www.w-h.ch

Gesundheit & Wohlbefinden stärken

 **Ruth Füglistaler**
 CRANIOSACRAL THERAPIE

Die Craniosacral Therapie ist eine eidgenössisch anerkannte Methode der Komplementär Therapie. Die sanfte, ganzheitliche Körpertherapie hat ihre Wurzeln in der Osteopathie.

Krankenkassen anerkannt

Ruth Füglistaler | Buchenstrasse 11 | 4562 Biberist | 078 629 45 29 | www.cranio-ruthfueglistaler.ch

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICKAG
 BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
 Alte Gerlafingenstrasse 10
 4562 Biberist
 dickag@dickag.ch
 www.dickag.ch

sowas*
 für Gestaltung und Werbetechnik

Girizstrasse 52, 4562 Biberist, www.sowas.ch, mail@sowas.ch

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Küchenbau
 Möbel
 Innenausbau
 Entwurf
 Planung und Produktion

Schreinerei Sollberger AG
 Biberist
 www.sollberger-kuechenbau.ch
 Telefon 032 672 36 57

immo65plus
 Immobilienberatung
 für Senioren und Seniorinnen

Jürg Kocher info@immo65plus.ch
 079 787 21 32 www.immo65plus.ch

**Für
 gutes
 Auftreten**

**PARKETTböDEN
 VON
 SCHAAD & PARTNER**

BIBERIST
 032 672 14 15
 079 218 43 60

Gartenbau
 oberli 079 333 61 65
 4562 Biberist
 2540 Grenchen

Umänderungen Gartenunterhalt
 Winterschnitt Grabbepflanzung
 Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

Borlido
 Wand- und Bodenbeläge GmbH
 Biberist

Verlegen von Keramik- und
 Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
 Eschenweg 5 • 4562 Biberist
 Tel. 032 672 29 30 • Fax 032 672 22 34
 Mobile 079 343 45 20 • Mail borlido@bluewin.ch

WAS UNS BEWEGT

Carrosserie Kaufmann AG
 car-kaufmann.ch



GRÜTTER
 BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
 4552 Derendingen
 Tel. 032 681 53 53
 Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
 4562 Biberist
 Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch info@gruetter-bau.ch

Innovation Realisation
 www.noo-w.ch

Neubauten, Umbauten, Anbauten
 Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
 Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
 Jan Noordtzij Dipl. Arch. ETH/SIA, Tel. 032 672 05 05, jn@noo-w.ch

neu an der Poststrasse 5

noo - w
 ARCHITEKTEN
 BIBERIST



el travel
 einfach luxuriös


Tauchen Sie ab?
 Ihre Erlebnisse beginnen am einfachsten bei uns.




el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch
 mo 13.30 - 18h | di - fr 9 - 12h | 13.30 - 18h

BIBEROPTIK
 HAUSMANN

Für e glasklare Durchblick!



Biberoptik Hausmann AG
 Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist
 032 672 18 54 • www.biberoptik.ch



Wer ist eigentlich ... ? Die Porträtserie des Biberister Kuriers

Anita Rubattel – Samariterinnen helfen

Anita Rubattel kann auf 20 Jahre als Samariterlehrerin in Biberist zurückblicken. Ein Korb voller Erinnerungen und Erfahrungen öffnet sich im Rückblick: Ganz viel Beglückendes, Herausforderndes, intensive Lernprozesse und eine gute Teamarbeit im Verein.

Am Anfang steht für viele Helferinnen und Helfer die Erfahrung in einer Notsituation, wo man von einer Minute auf die andere entscheiden muss: Was mache ich jetzt? Der Herzinfarkt ihres Vaters war ein solches Erlebnis für Anita, als sie in Münsterlingen beim Bodensee aufwuchs. Nach der Schulzeit in Kreuzlingen machte sie ein Haushaltjahr und kam danach als Haushaltshilfe zu einer Arztfamilie. So wurde ihr der Pflegebereich lebendig und sinnföhlend vor Augen geführt. Sie konnte anschliessend eine Ausbildung als Pflegeassistentin in Münsterlingen absolvieren. «Niemand machte mich darauf aufmerksam, dass es auch den Krankenschwesternberuf gegeben hätte», sinniert Anita. Sie freut sich aber, dass den Jugendlichen heute beim Einstieg ins Berufsleben geholfen wird. Damals brauchte man Arbeitskräfte, heute bildet man Fachpersonal aus.

Sie bringt alles unter einen Hut Durch ihre Heirat mit Claude Rubattel zog sie 1983 von der Ostschweiz nach Biberist, wo sie zunächst als Pflegeassistentin im Bürgerspital arbeitete, bis dann die Kinder kamen. Mutter sein und Haushalt managen,

die damals traditionellen Rollen der Frau waren für sie kein Problem. Fröhlich und initiativ engagierte sie sich 16 Jahre in der Feuerwehr, im Turnverein leitete sie mit Herzblut eine Mädchenriege. Und dann kam die charmante Einladung von Therese Kaufmann, sich auch im Samariterverein zu engagieren. Klar, eine gute Sache. Als jedoch die damalige Präsidentin sie anfragte, ob sie sich nicht zur Samariterlehrerin ausbilden lassen wolle, brauchte es mehr als eine lange Denkpause. Führungsverantwortung übernehmen? «Ich bin doch scheu. Allein vor einer Klasse zu stehen, nein, die schauen mich dann alle an!», rief eine Stimme in ihr. Aber da gab es sogar einen Kurs «gegen Lampenfieber», der Anita das nötige Selbstvertrauen gab. So besuchte sie während einem Jahr Vorkurse, die das nötige theoretische und praktische Wissen vermittelten und im nächsten Jahr die methodisch didaktischen Ausbildungskurse in Nottwil. Diese schloss Anita Rubattel, wie die Präsidentin Ruth Leu stolz bemerkte, mit Bravour ab. «Das muss man doch nicht erwähnen.» – «Doch das darf man!»

Zusammen mit Kollegen Nothelferkurse durchzuführen macht Anita seit 20 Jahren viel Freude. Sie stellt fest, dass die Schülerinnen und Schüler vor der Jahrhundertwende meist einfach zugehört haben, in ihrem «Schneckenhaus» blieben und das Gebotene ganz artig über sich ergehen liessen. Die Millennium-Kids von heute sind aber viel aktiver. Sie wollen

mitgestalten, selbst ausprobieren und Lösungen finden. Das ist für die Samariterlehrerin faszinierend, bedarf aber einer intensiveren Vorbereitung. Material und mögliche Unterrichtsverläufe müssen gründlich geplant

werden, spannend und herausfordernd zugleich.

In den regelmässigen Weiterbildungskursen für Lehrpersonen werden denn auch neue Präsentationsmethoden geübt: PowerPoint, Video-Analysen, Brainstorming, Abstürze im wohl vorbereiteten Programm. «Auch die kommen vor», erinnert sich Anita. Was tun, wenn die Zettel auf dem Flipchart nicht haften, dieser umfällt und ein informatives Chaos entsteht? Lösung: Schmunzeln, «umgestürzte» Planungen gehören zum Leben.



Zuhause bekommen die Grosskinder Anitas Aufmerksamkeit. Foto: Christian Bürki

Tatkräftig vor Ort

Im Samariterverein gibt es nicht nur die monatlichen Übungen, in denen beispielsweise die Handhabung des Defibrillators geübt wird. An zahlreichen Sport- und Vereinsanlässen oder an der Heso sind die Samariterinnen und Samariter im Einsatz. Da werden Verstauchungen gekühlt, Schnittwunden verbunden oder einfach Brüche geschient. Als fahrende Samariterin war Anita auch mit einem Bike beim Slow-up im Einsatz. Unmittelbar vor ihr stürzte eine Frau fast im Stand vom Fahrrad. Sofort kamen gut meinende Leute und wollten ihr aufhelfen. Die Samariterlehrerin verhinderte dies zurecht: Es stellte sich heraus, dass die Patientin einen Oberschenkelbruch erlitten hatte.

Helfen wo es nötig ist - das kann auch unattraktiv sein. Büroarbeit, Anmeldungen entgegennehmen, Fragen beantworten, Listen erstellen. Aber auf eines freut sich Anita Rubattel immer wieder: Auf den Chlausenhöck und das gesellige Zusammensein im Verein.

Christian Bürki

Gemeinde Biberist: Angebot

Spartageskarte Gemeinde

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Biberist profitieren seit einigen Jahren von der Möglichkeit, bei der Einwohnergemeinde Spartageskarten zu reservieren und damit je einen Tag zu vergünstigtem Tarif in der ganzen Schweiz mit dem öffentlichen Verkehr zu reisen. Dieses Angebot der SBB wird auf Ende Jahr eingestellt. Die Gemeinde hat über Crossiety bereits darüber berichtet.

Die SBB führt zusammen mit der «Alliance Swiss Pass» das Angebot ab 2024 in angepasster Form weiter. Die Einwohnergemeinde Biberist hat entschieden, den Einwohnerinnen und Einwohnern auch künftig dieses Angebot zu offerieren. Auf eine vollständige Digitalisierung des Angebots wurde bewusst verzichtet; stattdessen hat sich eine klare Mehrheit der Städte und Gemeinden für die Nachfolgelösung Spartageskarte Gemeinde mit Verkauf am Gemeindegaschalter ausgesprochen. Der Bestellprozess erfolgt auf Kundenseite also weiterhin analog am Schalter, über Mail oder unser Portal. Eine vollständig digitalisierte Lösung wäre kaum finanzierbar gewesen, da die Gemeinden und Städte komplett unterschiedliche Programme und damit auch Schnittstellen nutzen.

Musste die Gemeinde bis anhin die Tageskarten vorbestellen, bezahlen und vor Ort vorrätig haben, erfolgt dies künftig bedarfsgerecht über die Nachfrage bei einem schweizweiten Pool. Damit muss die Gemeinde das Risiko nicht mehr selbst tragen, die Karten letztlich auch absetzen zu können. Gerade während der COVID-19 Jahre konnte sie massnahmenbedingt viele Karten nicht verkaufen.

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende mit Halbtax-Abonnement ab 39 Franken und ohne solches ab 52 Franken in der 2. Klasse auf sämtlichen GA-Reisestrecken unterwegs. Die Karten sind zu höheren Preisen auch für die 1. Klasse erhältlich. Dabei gilt: Je früher die

Einwohnerinnen und Einwohner die Karten kaufen, desto tiefer ist dabei der Preis. Die Schwelle liegt dabei bei 10 Tagen vor dem Reisettermin. Ihrerseits werden Sie die Karten am Schalter oder über die Webseite der Gemeinde buchen und bezahlen können. Die Gemeinde selbst wird jedoch die Karten über den neuen «Spartageskarten-Shop» der SBB bestellen. Das heisst für die Reisewilligen: Es gibt einen schweizweiten Pool und die Bestellung erfolgt jeweils bei der eigenen Wohnkommune bzw. bei der nächsten Gemeinde in der Umgebung, die das Angebot mitträgt. Ist der Pool aber ausgeschöpft, gibt es für diesen Tag in der ganzen Schweiz bei keiner Gemeinde mehr eine Karte; frei nach dem Motto: «Es hat, solange es hat».

Bislang waren in Biberist je 5 Karten pro Tag verfügbar: Künftig gibt es diese Beschränkung aufgrund des Systemwechsels nicht mehr. Sofern gewünscht und schweizweit noch verfügbar, können also auf der Einwohnergemeinde weit mehr Karten als bisher gekauft werden – sofern man sich rechtzeitig organisiert. «Last minute» – Angebote nutzen zu wollen, wird je-doch wohl kaum mehr realistisch sein. Informationen über die Pool-Grösse, liegen bisher nicht vor. Die Einwohnergemeinde freut sich, den Biberisterinnen und Biberistern mit diesem Angebot auch künftig das günstige Reisen in der Schweiz ermöglichen zu können!

Urban Müller Freiburghaus

Die Details zum Prozess und der Ausgestaltung des Angebots sind noch nicht definiert. Die SBB arbeitet mit der Alliance Swiss Pass weiterhin intensiv an der Vorbereitung. News erfahren Sie unter nachstehendem Link: www.sbb.ch/de/abos-billette/billette-schweiz/tageskarten/spartageskarte-tageskarte-gemeinde/spartageskarte-gemeinde.html

Biberist aktiv!

Bronze an den U20 / U23 Schweizermeisterschaften

Am Wochenende vom 9./10. September fanden in Lausanne die U20 / U23 Schweizermeisterschaften statt. Tobias Gnägi von Biberist aktiv! konnte sich sowohl im Kugelstossen als auch im Diskuswerfen für die SM qualifizieren.

So stand er am Sonntag pünktlich zum Wettkampfbeginn um 13.30 Uhr in der brütenden Mittagshitze zu seiner ersten Disziplin, dem Kugelstossen, bereit. Schon am Vorabend war er angeregt, um optimal vorbereitet zu sein und fit sowie energiegeladener in den Wettkampf zu starten. Nun galt es, sich der Nervosität zu stellen und die Leistungen, die er im Training erreicht hatte, auch unter Wettkampfbedingungen abrufen zu können, was Tobias auch perfekt gelang. Er zeigte eine sehr starke Performance mit vier gültigen Versuchen, kam insgesamt dreimal über 13.50 Meter weit und liess damit

seine bisherige persönliche Bestleistung von 13.07 Meter weit hinter sich. Sein dritter Versuch beförderte ihn dann mit 13.56 Meter gleich aufs dritte Treppchen des Podests. Zum Vereinsrekord von Lukas von Stokar aus dem Jahre 2016 fehlen nun noch genau 51 Zentimeter. Leicht ins Schwitzen gebracht wurde Tobias nur von seinem direkten Gegner Manganas Leandros vom STV Wollerau-Bäch. Schlussendlich stiess dieser aber 5 Zentimeter weniger weit und musste sich mit dem 4. Rang zufrieden geben.

Ans Ausruhen konnte nach diesem Erfolg jedoch nicht gedacht werden, denn um 15.40 Uhr ging es gleich weiter mit der zweiten Disziplin, dem Diskuswerfen. Hier kam Tobias zwar nicht ganz an seine Bestleistung von 39.57 Meter heran, er zeigte jedoch auch hier eine solide Leistung und wurde schlussendlich mit einer Best-

weite von 39.09 Meter starker 7. Nur gerade etwas mehr als 30 Zentimeter fehlten für den 6. Platz.

Wir gratulieren Tobias zu seiner ersten SM-Bronzemedaille!

Lorena Wyss



Tobias Gnägi konnte im Kugelstossen seine beste Leistung abrufen. Foto: Lorena Wyss

SagmäuClub Biberist

Freiwillig engagiert bei Isenschmids

Am 12. September konnten die Sagmäligen bei der Bauernfamilie Isenschmid bei Rohrmatt den neuen Stall bewundern, den sie in über zwanzig Tageseinsätzen im vergangenen Winter aufbauen halfen.

Das Abschlussfest dieser Einsätze führte noch einmal vor Augen, wo die Helfer überall Hand angelegt hatten. Es gab glückliche Bauersleute und auch die Tiere waren zufrieden: Anstatt im engen Stall angebunden zu sein, grasen die Kühe friedlich davor.

Das nächste Projekt auf einer Alp ob Flühli bei Sörenberg steht nun auch schon an. Auch dort gilt es, einen baufälligen Stall durch einen neuen, tiergerechteren zu ersetzen. Neue, handwerklich interessierte Helfer sind willkommen. Nach getaner Arbeit

stellt man am Abend befriedigt fest «es isch öppis gange hüt» und nimmt eine gesunde Müdigkeit mit heim.

Interessenten melden sich bei: Christian Bürki, 079 372 21 29

Christian Bürki



Gestelle zur Heubelüftung werden wir auch am neuen Ort wieder zimmern. Foto: Christian Bürki

Bürgerrat Biberist

Besinnlicher Jahresausklang

Nach einem schönen Sommer stellen wir uns jetzt auf die ruhigere und besinnliche Zeit zum Ende des Jahres ein. Eine Zeit der Rückblicke und Ausblicke, auch für die Bürgergemeinde.

Viele Veranstaltungen auf unserer Agenda durften wir mit Ihnen zusammen gestalten. Gestartet sind gemeinsam die Einwohner- und Bürgergemeinde mit dem Neujahrsapéro im Januar. Gemütlich zu Klavierklängen

von Herrn Flury und Rückblicken von Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann und Bürgergemeindepräsident Markus Dick stimmten wir uns auf das neue Jahr ein. Bei einem Apéro mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen spürte man die Nähe zur Gemeinde. Dazu laden wir wiederum alle Biberister Bürger und Einwohner am 6. Januar 2024 ins Schlösschen Vorder-Bleichenberg ein.



Die Mitglieder des Bürgerrats: v.l.n.r. Heinz Schaad, Erhard Senn, Corinne Orschel, Markus Dick, Birgit Heekenjann, Peter Burki, Georg Kaiser. Foto: zVg.

Seit einigen Jahren startet die Bürgergemeinde ihre Bürger- und Einwohnertreffen im Oberwald beim Waldhaus mit dem Fondueplausch. Heisses Fondue steht da oftmals im Wettstreit mit den Temperaturen im Januar. Aber dieses Ambiente macht es gerade aus! An dieser Stelle weisen wir auf den 14. Januar 2024 hin, wenn uns «Chäs Plus» erneut mit einer feinen Fonduemischung verwöhnt. In Nichts standen dem unsere anderen drei Treffen im Wald im Juni, Juli und September nach. Grillieren am offenen



Feuer, Gemeinschaft spüren und sich austauschen standen dabei im Vordergrund und boten auch neuen Bürgern und Einwohnern mit Familien die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diese Termine (9. Juni., 9. Juli., 1. September) auch nächstes Jahr wieder in ihren Kalender eintragen.

zu informieren und zu diskutieren. Ein wichtiges Traktandum an diesem Abend stellt auch die Zusicherung des Bürgerrechts dar. Die Übergabe der Einbürgerungsurkunde an die neu eingebürgerten Biberisterinnen und Biberister bildet einen feierlichen Abschluss des langwierigen Einbürgerungsverfahrens.

Mit Vergnügen gehen wir wie jedes Jahr die Weihnachtsbeleuchtung im St. Ursen-Kreisel an. Wir hoffen, Sie freuen sich wie wir auf einen schönen, festlich (LED-) beleuchteten Weihnachtsbaum an diesem Platz. Lassen wir uns überraschen.

Wie jedes Jahr an dieser Stelle stehen die Infos zu unserem Weihnachtsbaumverkauf bei der Familie Stuber «Im Löchli» am 15. und 16. Dezember. Nähere Angaben dazu finden Sie im Kasten auf der Titelseite zum Thema «Weihnachtsbaum». Wir freuen uns, Ihnen bei dieser Gelegenheit persönlich zu begegnen.

Die letzten Anlässe der Bürgergemeinde in jedem Jahr sind die Budgetgemeindeversammlung (24. November im Läbesgarten) und der Weihnachtsbaumverkauf. Die Versammlung gibt den Bürgern und dem Bürgerrat die Möglichkeit, über Finanzen, Budget, Pläne und Ideen

Der Bürgerrat wünscht Ihnen einen besinnlichen Jahresausklang und ein friedvollerer Jahr 2024 bei guter Gesundheit.

Birgit Heekenjann, Bürgerrätin

Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg

Adventsfenster Biberist 2023

Der Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg freut sich sehr, die Adventsfenster-Reihe vor der Auflösung des Vereins kommenden Herbst ein letztes Mal durchzuführen.

Die Idee der Aktion ist es nicht nur, unser Dorf in der Adventszeit zu verschönern und Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Auch möchten wir die Biberister Bevölkerung zu einem Abend-Spaziergang motivieren.

Aus diesem Grund ist mit der Aktion auch ein Wettbewerb verbunden: In jedem Fenster wird ein Buchstabe angebracht sein. Alle Buchstaben in der Reihenfolge der Fenster ergeben einen Lösungssatz. Unter allen richtigen Einsendungen des Lösungssatzes wird ein Gutschein des Gewerbevereins Biberist im Wert von 100 Franken verlost.

Die Apéros finden draussen statt.

Datum	Wer	Adresse	öffentliches Apéro
1. Dez.	Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg	Gemeindehaus, Bernstrasse 4	17–18 Uhr
2. Dez.	Familie Krebs und Familie Fernandez	Ecke Nordweg-Jurastrasse	17–18 Uhr
3. Dez.	Generationenhaus	Schöngrünstrasse 64	18–19.30 Uhr
4. Dez.	Gemeindebibliothek	Unteres Schulhaus, Pfarrer Schmidlin-Weg 8	16.30–17.30 Uhr
5. Dez.	Spielgruppe kids & teens	Bleichenmattstrasse 25	17.30–19 Uhr
6. Dez.	M. Hofer	Schöngrünstrasse 64C	17.30–18.30 Uhr
7. Dez.	Kindergarten Bleichenmatt 3	Schachenstrasse 7A	nein
8. Dez.	Kindergarten Bleichenmatt 1	Schachenstrasse 7	nein
9. Dez.	Keyla Dance Studio	Fritz-Käserstrasse 2	17–20 Uhr
10. Dez.	M. Nydegger	Bernstrasse 23	17.30–20.00 Uhr
11. Dez.	Spielgruppe Ämmefröschli	Blümlisalpstrasse 10A	nein
12. Dez.	Jubla	Kath. Pfarreizentrum, Pfarrer Schmidlin-Weg 5	19–20 Uhr
13. Dez.	Familie Gil	Moosstrasse 9	17.30–19.30 Uhr
14. Dez.	Zentrum Oberwald	Höhenweg 14	17.30–20 Uhr
15. Dez.	Drosselweg Gemeinschaftsfenster	Drosselweg 10	17.30–18.30 Uhr
16. Dez.	Somnio GmbH	Hauptstrasse 17	9–16 Uhr
17. Dez.	Familie Rüfenacht/Morsi	Aesplistrasse 26	18–19 Uhr
18. Dez.	Familie Sigg	Bleichenmattstrasse 5	17–19 Uhr

Datum	Wer	Adresse	öffentliches Apéro
19. Dez.	Keine Angabe	Stockhornweg 5	nein
20. Dez.	Ulmenweg Gemeinschaftsfenster	Spielplatz Ulmenweg	19–20.30 Uhr
21. Dez.	Familie Brunner	Veilchenweg 12	19–20.30 Uhr
22. Dez.	Bäckerei Felber AG	Solothurnstrasse 10	18–20 Uhr
23. Dez.	Familie Guélat	Rosenstrasse 9	17.30–19 Uhr
24. Dez.	Familie Anic	Bahnweg 1	nein

Lösungssatz:

1.12.	2.12.	3.12.	4.12.	5.12.	6.12.	7.12.	8.12.	9.12.	10.12.
11.12.	12.12.	13.12.	14.12.	15.12.	16.12.	17.12.	18.12.	19.12.	20.12.
21.12.	22.12.	23.12.	24.12.						

Der Lösungssatz kann bis und mit dem 31. Dezember 2023 unter www.familienclub-bila.ch/adventsfenster2023 eingesendet werden. Unter dieser Adresse sind auch die Teilnahmebedingungen sowie alle Fenster im Überblick ersichtlich. Die Person, die gewonnen hat, wird in der ersten Januarwoche schriftlich benachrichtigt.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche und gesunde Adventszeit.

Julie Balmer, Familienclub Biberist/Lohn-Ammannsegg

ANHÄNGER ANHÄNGEKUPPLUNG AUTOGARAGE

AMBOFIX | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch



BIO TERRA FACHBETRIEB

Lebens(t)räume schaffen!

032 675 83 15 www.natur.garden **stähli naturgarten**
4562 Biberist info@natur.garden

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

SPENGLEREI
IMBACH AG

Flachdachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch
Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

Erweiterung und Umbau Werkhofsulhaus / Feuerwehr

Zurück auf Feld eins?

Das Projekt Erweiterung und Umbau Feuerwehrmagazin/Werkhofsulhaus ist vorerst auf Eis gelegt. Verschiedene Faktoren – unter anderem neuer Platzbedarf für die Schule und eine fehlende Torhöhe – führten dazu, das Projekt trotz Annahme der Stimmberechtigten neu zu überdenken. Wie geht es weiter? Antworten dazu und zu weiteren Fragen geben Aufschluss.

«Bei Annahme des notwendigen Kredits von 5.7 Millionen Franken für die Erweiterung und den Umbau des Werkhofsulhauses könnten die neuen Räumlichkeiten Ende 2023 oder



Wie weiter? Bis im Frühjahr 2024 sollten Lösungen auf dem Tisch liegen.

Foto: Foto Grossen

anfangs 2024 bezugsbereit sein.» Aus dem «könnte» im umfassenden Text zum Projekt vom 3. September 2021 im Biberister Kurier ist kein «können» geworden, obwohl die Stimmberechtigten der Gemeinde Biberist Ende September 2021 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 79.4 Prozent grünes Licht gaben.

Zusätzlicher Raumbedarf für die Schule, ein Nachtragskredit aufgrund von Mehrkosten bei der Haustechnik und dem Feuerwehrprovisorium und schliesslich die Meldung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV), die Gemeinde müsse möglicherweise auf einen Teil oder ganz auf die Subventionen verzichten, wenn der Umbau mit einer Torhöhe von 3.70 Metern statt der nötigen 4 Meter realisiert würde, führte dazu, das Projekt kritisch zu hinterfragen. Im Weiteren reichten die Grünen einen Antrag im Gemeinderat ein, der eine Aufarbeitung und eine Neubeurteilung des Projekts verlangt. Um Misstrauen in der Bevölkerung zu vermeiden, müssten solche Mängel zukünftig vermieden werden, argu-

mentieren sie. Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig überwiesen.

Es braucht mehr Platz, als geplant

Auf die Frage des Biberister Kuriers, ob zu wenig sorgfältig geplant wurde, nahm Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann folgendermassen Stellung: «Von Anfang an waren alle Nutzer im Projekt involviert. Zuerst war es ein Feuerwehrprojekt. Mittelfristig brauchte aber auch die Oberstufe mehr Platz. Das führte dazu, dass beide Seiten die Planung intensiv begleiteten und ihre Anliegen einbrachten.» Nach der Abstimmung zeigte sich jedoch, dass das Projekt dem Platzbedarf der Feuerwehr (z.B. Platz vor dem Feuerwehrmagazin) und der Schule aufgrund des grossen Wachstums der Gemeinde, nicht genügen würde. Stefan Hug-Portmann zeigt dies an folgenden Zahlen für die Schule auf: «Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 startete die Schule – die viertgrösste Schule in Kanton – mit 958 Schülerinnen und Schülern. Jetzt sind es bereits 997. Das braucht, um den neuen Schulformen gerecht zu werden, wiederum zwei neue Schulräume zusätzlich.» Der Gemeinde biete die mo-

mentane Situation nun die Möglichkeit, die gesamte Planung zu hinterfragen und eventuell neu aufzugleisen. «Die Situation ist nicht einfach. Ein neues Projekt braucht wieder eine Volksabstimmung. Das heisst für uns, dass wir das Volk davon überzeugen müssen, dass dieses besser ist.» Das könnte bei einer Ablehnung an der Urne auch zu einem Scherbenhaufen führen. «Wir müssen aufzeigen, dass das genehmigte Projekt nicht genügt und wir nicht stur daran festhalten sollten», sagt der Gemeindepräsident.

Drei Varianten stehen im Raum

Eine Variante ist, das Projekt wie geplant zu realisieren. Allerdings wird der ursprüngliche Kredit von 5.7 Mio. Franken aufgrund der Teuerung nicht reichen.

Bei der zweiten Variante wird das Feuerwehrmagazin in angepasster Form (u.a. Torhöhe) am heutigen Standort gebaut.

Weiter geht die 3. Variante: Das Feuerwehrmagazin wird an anderer Stelle neu errichtet, das Werkhofsulhaus bleibt am Ort und wird den Bedürfnissen angepasst.

Bei Variante 2 oder 3 wird eine erneute Urnenabstimmung wohl unumgänglich sein.

Einen neuen Standort für das Feuerwehrmagazin zu finden, ist kein einfaches Unterfangen. Die Lage muss zentral, die Zone konform und das Land bezahlbar sein. Bei einem Einsatz sollen sich keine Hürden (z.B. Emmebrücke, Barrieren) in den Weg stellen. Heisst, auch die Feuerwehrleute müssen schnell vor Ort sein. Das Papierei-Areal wäre dafür nicht geeignet, meint Stefan Hug-Portmann. «Als Provisorium könnte ich es mir jedoch vorstellen.» Es wartet viel Arbeit, eine umfassende und seriöse Auslegeordnung unter Berücksichtigung möglicher Stolpersteine – Wegfall von Subventionen, Vertrauensverlust, Verteuerung – ist vonnöten. Stefan Hug-Portmann sieht in der momentanen Situation eine Chance. «Wir können umfassender denken und Planung in einen grösseren Zusammenhang stellen.» Wenn die Gemeinde Biberist in diesem Mass, wie bis anhin, wächst, ist das eine gute Vorgabe.

Christoph Frey

Jubiläumsreise des Handharmonika Clubs

Musik aus Biberist auf dem «tappeto rosso»

Auf dem Stadtplatz in der Fussgängerzone von Sterzing durfte der Handharmonika Club Biberist (HCB) im Südtirol musizieren. Dies als Höhepunkt seiner Jubiläumsreise anlässlich des 90-jährigen Bestehens.

Mit schwingender Vereinsfahne begleitetete der Präsident des HCB das letzte Konzertstück «Rock Around The Clock». Das strahlende Gesicht von Daniel Schüpbach verriet es: er und das Publikum zeigten sich begeistert von den Darbietungen des Biberister Vereins. Voller Elan spielten das Orchester und die Plauschgruppe unter dem Zelt auf dem Stadtplatz. Der jeweils grosse Applaus des Publikums bestätigte die gefällige Stückauswahl der Dirigentin Doris Brügger. Aber auch die «Schwyzerörgelrunde» unter der Leitung von Peter Fedeli fanden grossen Anklang mit ihrer urchig schweizerischen Darbietung.

Sterzing rollte an diesem Oktobersamstag den roten Teppich «il tappeto rosso» aus. Dieser wies den Weg durch die historische Innenstadt mit ihren farbenprächtigen, mittelalterlichen Häuserfassaden und lauschigen Laubengängen. Besondere musikalische und kulinarische Leckerbissen machten den Tag zum unvergesslichen Erlebnis, gilt doch die nördlichste Stadt Italiens im Eisacktal auf 950 Metern Meereshöhe als einer der schönsten Orte des Landes. Ausgeklügelt hatte die Auftrittsmöglichkeit für diese Jubiläumsreise

Bruno Hostettler aus Bürchen, der mit seinem Reisebüro seit Jahren für die Realisation der HCB-Wünsche zuständig ist.

Genuss der typischen Köstlichkeiten

An fünf Tagen lernte die illustre Gruppe das Südtirol mit seinen Besonderheiten näher kennen. Im Pustertal verfolgte sie die Herstellung von ätherischen Ölen und Kräuterprodukten. Alle Arbeiten erfolgen auf dem Familienbetrieb Bergila in Issinger-Weiher seit über 100 Jahren manuell, um die pflanzeneigene Energie so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Klar, dass es hier für fast jedes Wehwehchen ein Mittelchen zu erstehen gab. Auf dem Santerhof des Biobauern Gasser in Mühlbach schmeckten die Pustertaler-Weine hervorragend. Wussten Sie, dass man die Aromen des Weins am besten mit geöffnetem Mund riecht? Zum Erlebnis wurde der Tagesausflug nach

Tramin. Nach einer höchst spannenden Führung durch das Dorf freute sich der HCB über typische Südtiroler Spezialitäten – Speck, Käse, Brot, Wein und Grappa. Ein Abstecher zum Kalterersee rundete den Ausflug ab.

Gemeinsamkeit grossgeschrieben

Das Gemeinsame im Unterkunftshotel «Mondschein» in Sterzing erwies sich wohlthuend und zwischenmenschlich. Die 43 Mitreisenden genossen das Beisammensein bei den Mahlzeiten und beim Schlummertrunk. Die Balkone des Hotels wurden von oben bis unten zur morgendlichen Begrüssung und zum Geplauder genutzt – lebendig, wie es sich eben für Italien gehört. Am Abschlussabend lockte die zünftige musikalische Unterhaltung des Tiroler Duos alle Beteiligten aus der Reserve.

Agnes Portmann-Leupi



Das Publikum zeigte sich begeistert von den Darbietungen des Biberister Vereins.

Foto: Agnes Portmann-Leupi



Der neue Pächter Riza Candemir serviert den heissen Stein.

Foto: Agnes Portmann-Leupi

Neueröffnung im Emmenpark

Heisser Stein im Stein

Im ehemaligen Restaurant Emmenpark ist wieder Leben eingekehrt. Ende Oktober eröffnete der neue Pächter Riza Candemir das Restaurant unter dem Namen Stein.

Nicht umsonst hat der aus der Türkei stammende Riza Candemir sein neu eröffnetes Restaurant «Stein» genannt. «Unsere Spezialität ist der heisse Stein», sagt der Chef. Auf der Speisekarte stehen weitere leckere italienische Gerichte im Angebot, darunter 17 Pizzen. Aber auch die Schweizer Küche ist vertreten, etwa mit diversen Cordon bleus und panierten Schnitzeln. Für den kleinen Hunger eignen sich die Tellergerichte – Fischknusperli, Pouletflügel, Bratwurst, Hamburger, Cheeseburger – serviert mit

Pommes frites und einem Menüsalat. Die Weinkarte lockt vor allem mit italienischen Weinen.

Riza Candemir, der das Gastgewerbe kennt und zuvor in Olten gearbeitet hat, träumte schon lange davon, ein grösseres Restaurant zu führen. Damit will er ein Angebot für Gruppen wie Familienfeste, Firmen- und Vereinsanlässe schaffen. Zurzeit verwöhnen vier bis fünf Mitarbeitende die Gäste im Restaurant, teilweise als Aushilfen.

Öffnungszeiten im Restaurant Stein: Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr und 17 bis 22.30 Uhr. Samstag und Sonntag von 11 bis 22.30 Uhr, Dienstag ist Ruhetag.

Agnes Portmann-Leupi

Katholische Kirchgemeinde Wasseramt West-Bucheggberg

Die Wolken lichten sich

Mitte Juli musste der Regierungsrat gemäss Gemeindegesezt einen Sachwalter für die katholische Kirchgemeinde Wasseramt West-Bucheggberg einsetzen. Diese wurde beschlussunfähig, weil der Kirchgemeinderat nach

Demissionen nur noch aus zwei statt aus fünf Mitgliedern bestand.

Bereits der Start der Fusion der beiden Kirchgemeinden Biberist-Lohn-Amannsegg-Bucheggberg und Kriegstetten-Gerlafingen im Januar 2021 war

nicht erfreulich. Schon damals bestand der Kirchgemeinderat (KGR) aus nur vier statt fünf Personen. Die folgenden zwei Demissionen führten dazu, dass der KGR nicht mehr beschluss- und handlungsfähig war. «Zuerst galt es, eine Bestandesaufnahme zu machen und zwar mit der weltlichen und geistlichen Seite, also mit Kirchgemeinderat und Bistum», erklärt der Ende Juli eingesetzte Sachwalter Kuno Tschumi. «Dies um Klarheit zu schaffen, wo man steht und wohin man will.» Erste Aufgabe für Kuno Tschumi war es, die nach den Abgängen und unfallbedingten Ausfällen überlastete Verwaltung auf Kurs zu bringen. Im Oktober nahm Drita Birchmeier aus Solothurn mit einem 50-Prozent-Pensum ihre Arbeit auf als Bereichsleiterin Administration und Personal sowie Kirchgemeindeschreiberin. Anfang November übernahm Daniela von Büren aus Grenchen die Verwaltungsleitung inklusive Finanzen. Beide Frauen sind

dank ihrer Vorkenntnisse für ihre Aufgaben bestens qualifiziert. Weiterhin beschäftigt bleibt Nadja Jakob.

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 2. Oktober genehmigten die 83 Stimmberechtigten zudem die revidierte Kirchgemeindevorsatzung sowie die Dienst- und Gehaltsordnung. Diese Revisionen arbeitete die externe Firma Pumag aus, die bereits im letzten Jahr mit der Analyse der Schwachstellen beauftragt worden war.

Wer nimmt die Herausforderungen wahr?

Zurzeit ist Kuno Tschumi stark mit der Suche nach KGR-Mitgliedern beschäftigt. Mit einigen Personen ist er im Gespräch. «Über 100 Telefonate sind bis anhin von diversen Leuten geführt worden», sagt er. «Wir sind auf Personen angewiesen, die gewillt sind, Herausforderungen anzunehmen, sei

es im KGR oder in Kommissionen», bekräftigt er. Kuno Tschumi hofft, bis Ende Jahr ein Team bilden zu können, welches die Kirchgemeinde mit Elan in die Zukunft führt. Dies nicht zuletzt auch wegen der Finanzen, kosten doch die extern beauftragte Treuhandfirma, die der Verwaltung unter die Arme greifen muss sowie die Sachwaltung bis Ende Jahr rund 100000 Franken. Dazu kommen die Kosten eines externen Organisationsberaters für bereits ausgeführte und noch laufende Aufträge im Bereich Organisation und Reglemente von rund 80000 Franken. Kuno Tschumi appelliert an die katholischen Biberister Stimmberechtigten – 1652 an der Zahl – sich zur Mithilfe aufzuraffen. Als Drittes sieht Kuno Tschumi vor, in einem Workshop mit allen Beteiligten die Zusammenarbeit mit Seelsorge und Administration zu optimieren.

Agnes Portmann-Leupi



Sie leiten im Moment die Geschicke der Kath. Kirchgemeinde. V.l.n.r. Daniela von Büren, Kuno Tschumi, Drita Birchmeier.

Foto: Agnes Portmann-Leupi

Musikgesellschaft Harmonie Biberist

Manege frei!

Die Musikgesellschaft Harmonie startet ihr Jubiläumsjahr mit einem Konzertwochenende am 20. und 21. Januar 2024 gemeinsam mit der Windband Biberist, dem Zirkus Pitypalatty und einem Drehorgel-Künstler.

Als Auftakt zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2024 veranstaltet die Musikgesellschaft Harmonie Biberist unter der Leitung von Mi-



Logo zum Jubiläumsjahr.

guel Etchegoncelay ein Konzert zum Thema «Zirkus». Dazu hat sie verschiedene Gäste eingeladen: Die Windband, das Jugendorchester der Musikschule, wirkt auch am Konzert mit. Zu den Klängen von Harmonie und Windband präsentiert der regionale Kinder- und Jugendzirkus Pitypalatty artistische Highlights. Ob martialisch wie der «Einzug der Gladiatoren», ganz zart wie «Send in the Clowns» oder rasant wie bei «Ratatouille» – das breite Spektrum der gespielten Stücke ermöglicht den jungen Artistinnen und Artisten vielfältige Darbietungen. Sie jonglieren gekonnt mit Keulen, türmen sich akrobatisch zu Pyramiden oder kurven wendig mit Einrädern um Hindernisse. Für die Gesichtsakrobatik im Publikum sorgen die Clowns. Überzeugen Sie sich selbst vom Geschick, mit welchem die Jugendlichen auf der Bühne agieren.

Ebenfalls Gast am Konzert der Harmonie ist der Basler Drehorgel-Künstler Peter Rohrer. Er wird gemeinsam mit der Harmonie den «Tango Nostalgie» aufführen, eine Komposition des Dirigenten der Harmonie. Warum dieser Tango insbesondere auch Solothurner Herzen höher schlagen lässt, werden Sie spätestens beim Zuhören erraten.

Zum 150-Jahr-Jubiläum erhält die Harmonie eine neue Vereinsfahne, welche von einem privaten Sponsor finanziert wurde. Damit die in Biberist produzierte neue Fahne im Jubiläumsjahr zum Einsatz kommen kann, wird sie am Konzert eingeweiht. Für frischen Wind bei der Zeremonie sorgt ebenfalls die Zirkuscrew.

In der Pause locken nebst Kaffee und Kuchen passend zum Thema auch



Musik und Artistik stehen wunderbar vereint im Mittelpunkt der Konzerte.

Foto: zVg.

Popcorn und Glace. Auch das in Biberist gebräute Jubiläumsbier der Harmonie kann probiert werden.



Weitere Infos:
www.harmonie-biberist.ch

Wir freuen uns, wenn Sie an einem der Januarkonzerte gemeinsam mit uns ins Jubiläumsjahr starten!

Christa Mühlemann

Konzert «Manege frei!»:
Samstag, 20. Januar, 20.00 Uhr
in der Biberena
Sonntag, 21. Januar, 14.00 Uhr
in der Biberena

Wohn- und Gewerbeobjekt St. Urs

Der «St. Urs» nimmt Gestalt an

Mit dem Neubauprojekt «St. Urs» der Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) geht es zügig vorwärts. 31 Wohnungen und eine grosse Gewerbefläche sind voraussichtlich ab dem Frühsommer 2024 bezugsbereit – inklusive Bäckerei mit Café.

Mit dem Baubeginn im Oktober 2022, rund 14 Jahre nach der verheerenden Brandkatastrophe, sind auf dem lange brachliegenden Areal im oberen Dorfteil zwei viergeschossige Gebäude am Kreis Solothurnstrasse – Bernstrasse – Hauptstrasse am Entstehen. Das Gebäude A der Hauptstrasse entlang

beherbergt 13 Wohnungen, während das Gebäude B entlang der Bleichemattstrasse 18 Wohnungen beinhaltet.

Nebst einer geräumigen 4.5-Zimmerwohnung im Erdgeschoss des Gebäudes A sind auf den folgenden drei Etagen 12 2.5-Zimmerwohnungen untergebracht. Im Gebäude B entstehen 15 2.5-Zimmer- und 3 3.5-Zimmerwohnungen. Damit wird eine breite Palette von Wohnbedürfnissen abgedeckt.

Die Gebäude sind energieeffizient und nachhaltig konzipiert. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Erdsonden-Wärmepumpe. Die Autoeinstell-

halle unter dem Gebäude B mit der Einfahrt von der Bleichemattstrasse her und Aussenparkplätze gewährleisten genügend Parkmöglichkeiten.

Besonders erfreulich ist für die Gemeinde Biberist die Tatsache, dass mit der renommierten Bäckerei Flury AG bereits eine Mieterin für einen Teil der Gewerbefläche gefunden werden konnte.

Mit dem Neubau «St. Urs» wird somit das Angebot an Wohnraum und Gewerbefläche in der Gemeinde Biberist um einiges erweitert.

Carol Schmid



So wird sich der neue «St. Urs» im Frühsommer 2024 präsentieren.

Foto: zVg.

Gewerbe Region Biberist Lohn-Ammannsegg

Zwei Unternehmen erhalten das Platinium

Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und Berufsstolz bilden die Markenzeichen für das Kompetenzlabel «Platinium». Zwei Gewerbebandsmitglieder wurden ausgezeichnet.

Cerunig, ehemals Schweizerischer Plattenverband, vergab im Bildungspark Dagmersellen das Kompetenzlabel «Platinium». Vom Gewerbe Region Biberist wurden die Unternehmen Flury Plattenbeläge & Ofenbau (Biberist) sowie Bründler und Partner AG (Mitglied Gewerbe Region Biberist Lohn-Ammannsegg) ausgezeichnet. Das Kompetenzlabel «Platinium» steht für Qualität, Wettbewerbsfähigkeit sowie Berufsstolz und ist Ausdruck für

die Professionalität der ausgezeichneten Unternehmen. Die Unternehmen müssen unter anderem dokumentieren, welche Unterstützung sie Lernenden bieten, welche kontinuierlichen Weiterbildungen sie anbieten. Zudem spielt die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. «Wir sind vom Label überzeugt und können so Qualitätsstandards sicherstellen und sichtbar machen», erläutert Konrad Imbach, Zentralpräsident von Cerunig.

Anlässlich der Platinium-Feier konnte Konrad Imbach «seinen» Mitgliedern das «Platinium» übergeben.

Andreas Schneider,
Medienbeauftragter Cerunig



V.l.n.r. Marco Digirolamo, Martin Flury, Pascal Flury, Nuri Mohammadi, Konrad Imbach. Foto: zVg.

Schlösschen Vorder-Bleichenberg

Der Weiterbetrieb des Schlösschens ist (vorerst) gesichert

Im Mai dieses Jahres beschloss der Stiftungsrat der Moos-Flury-Stiftung, das Schlösschen Vorder-Bleichenberg Ende Jahr zu schliessen, wenn es nicht gelingt, eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Vorerst kann die Schliessung abgewendet, der Betrieb weitergeführt und ein schon länger geplanter Strategieprozess fürs Schlösschen gestartet werden. Dies ist dank der finanziellen Unterstützung durch die Däster-Schild-Stiftung, Grenchen, und einer vom Gemeinderat im zweiten Anlauf gewährten zusätzlichen Übergangsfinanzierung möglich. Noch ausstehend ist der Entscheid des Kantons, ob auch Gelder aus dem Lotteriefonds gesprochen werden.

Im Frühjahr sah es schlecht aus für das Schlösschen Vorder-Bleichenberg: Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage sah sich die Moos-Flury-Stiftung als Eigentümerin gezwungen, das Schlösschen Ende 2023 zu schliessen.

Sie konnte den Betrieb nicht mehr länger finanzieren. Auch das Schlösschen selber hat 50 Jahre nach seiner Wiedereröffnung einen beträchtlichen Sanierungsbedarf.

Nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie brachen die Einnahmen der Stiftung in den letzten Jahren regelrecht ein. Bereits vorher hatte der Stiftungsrat beschlossen, dem Schlösschen einen Strategieprozess zu verpassen, welcher das künftige Angebot im wunderbar gelegenen Kunst- und Begegnungszentrum definieren und insbesondere dessen Finanzierung nachhaltig sicherstellen soll. Mit den nun gesprochenen Geldern hat die Stiftung Zeit, das Schlösschen auf eine nachhaltige finanzielle Basis zu stellen. Gemäss Projektplanung soll der Prozess bis 2025 abgeschlossen sein. Noch fehlt die Zusage des Kantons, sich im Rahmen des Lotteriefonds ebenfalls an den Kosten des Strategieprozesses zu beteiligen. Falls auch hier eine positive Antwort kommt, dürfte der Betrieb des Schlösschens bis zum Vorliegen der neuen Strategie – und

hoffentlich auch darüber hinaus – sichergestellt sein.

Stefan Hug-Portmann,
Präsident Moos-Flury-Stiftung



Schlösschen Vorder-Bleichenberg, erbaut 1602–1609 durch Hieronymus von Roll und seinen Sohn Johannes II. Dank Beiträgen von Bund, Kanton, Gemeinde, Privaten und viel Fronarbeit, konnte das Schlösschen übernommen, neu aufgebaut und 1972 eingeweiht werden.

Foto: zVg.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Biberist

Blumen-Wettbewerb 2023

Die Jury, ein Viererteam, besuchte in den Monaten Juli und August 60 Wettbewerbsteilnehmende. Auch im kommenden Jahr soll der Wettbewerb wieder stattfinden.

Für die Teilnahme am Blumen-Wettbewerb brauchte es eine Anmeldung. Die Formulare waren in den Geschäften Somnio, Gärtnerei Lauper, Flowerpoint, Bäckerei Flury und Chäs-Plus aufgelegt. Die Prämierten vom letzten Jahr waren automatisch für den neuen Wettbewerb angemeldet.

Bewertet wurden von einem Viererteam zwischen dem 20. Juli und 15. August insgesamt 60 Teilnehmer.

Es wurden folgende Bewertungen erreicht:

Rang	Punkte	Anzahl Prämierte
1	15	25
2	14	21
3	13	11
4	12	3
	Total	60

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt und können ihre Gutscheine wie gewohnt an der Gönnerversammlung im März (voraussichtlich 13. März 2024) abholen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, die mit ihrem Blumenschmuck mithelfen, unser Dorfbild zu verschönern. Wir sind gespannt aufs nächste Jahr und würden uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen.

Heinz Müller, Präsident; Rolf Büttiker, Verantw. Blumenwettbewerb



Sozialdemokratische Partei
Biberist



Für ein zukunftsfähiges Biberist

Alle Jahre wieder! Die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat spielt wieder mit dem Gedanken, die Steuern zu senken. Und dies trotz Einbussen in Millionenhöhe und einem Investitionsstau in den gemeindeeigenen Bauten. Beim Schreiben dieses Beitrages war noch nicht definitiv klar, ob der mehrheitlich bürgerliche Gemeinderat für das kommende Jahr eine Steuersenkung der Gemeindeversammlung vorschlägt. Da bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat die Tatsachen sieht und nicht der Gemeindeversammlung rät, die Gemeinde mit Vollgas an die Wand zu fahren. Die SP kann angesichts der anstehenden Investitionen einer Steuersenkung keinesfalls zustimmen.

Nebst der beschlossenen Sanierung und Erweiterung des Werkhofschulhauses mit Feuerwehrmagaz-

in stehen bereits weitere grössere Investitionen an: Der Bau von zwei Kindergärten, zusätzlicher Schulraum und attraktive Tagesstrukturen. Wir haben einen beträchtlichen Nachholbedarf und müssen unsere Infrastruktur dem Bevölkerungswachstum anpassen.

Zusammenarbeit im Gemeinderat

Wir als SP verstehen nicht, warum die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat Anträge abweist, die für die gemeinsamen Legislaturziele von anderen Parteien eingereicht werden. So wurde ein Antrag für die Prüfung und Evaluation der Heizsysteme in den öffentlichen Gebäuden, für die Energiekosten Einsparungen ab- und der energiepolitische Massnahmenplan zurückgewiesen. Letzterer ist jedoch als wichtiger Teil des von der Gemeindeversammlung 2021 erheblich

erklärten Postulates Energiestadt, zwingend zeitnah einzusetzen. Dies ist aus Sicht der SP absolut nicht nachvollziehbar und wir stellen die Glaubwürdigkeit der bürgerlichen Seite in Frage.

Unsere Anstrengungen in eine nachhaltige Zukunft tragen nun Früchte: Zum Beispiel wurde der Gustav-Eisenmann-Platz aufgewertet und die Steuerkraft der Gemeinde ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Biberist ist attraktiv, das zeigt das Wachstum der letzten Jahre. Dieses Wachstum verpflichtet. Jetzt auf halbem Weg kehrt zu machen, wäre falsch. Wir wollen weiterhin langfristig in unsere attraktive Gemeinde investieren. Deshalb lehnen wir eine kurzfristige Senkung des Steuerfusses ab.

Franziska Patzen, Marc Rubattel

FDP.Die Liberalen Biberist

FDP

Die Liberalen



Steuersenkung – um welchen Preis?

Liebe Biberisterinnen und Biberister

Mit der Diskussion im Gemeinderat über die Reduktion des Steuerfusses beginnt ein Thema, das uns allen etwas bringt. Ganze drei Prozentpunkte stehen zur Diskussion, per sofort oder in naher Zukunft. Doch wie haben wir uns dies erarbeitet? Haben wir den Sanierungsbedarf aufgeholt? Haben wir signifikant an potenten Steuerzahlenden gewonnen? Wurde das Sparpotential ausgenutzt? Haben wir enorme ausserordentliche Gewinne realisieren können? Teilweise!

Es stimmt, die Gemeinde schliesst in den Rechnungen regelmässig besser ab als erwartet. Grund dafür sind oft nicht realisierte Projekte. Der Projektfortschritt kann mit der realen Situation nicht mithalten, das Projekt verzögert sich und die Gelder werden

nicht wie geplant benötigt. Auch wenn die FDP.die Liberalen Biberist sich vehement für eine Steuersenkung einsetzt, lassen die realpolitischen Bedingungen dies nicht zu.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die aktuelle Wachstumssituation die Schulen immer wieder vor räumliche Herausforderungen stellt. Auch der Ausbau des Feuerwehrmagazins musste verschoben werden. In den kommenden Jahren erwartet Biberist grosse finanzielle Investitionen in die Zukunft. Es wäre töricht, nun kurzfristig den Steuersatz zu senken, um ihn anschliessend anheben zu müssen oder in eine massive Verschuldung abzurutschen. «Spar in der Not, so hast du in der Zeit», ist die Devise der Stunde. Die Wirtschaft brummt, doch die Weltlage ist instabil und Biberist sieht sich mit Investitionen im zweistelligen Millionenbereich konfrontiert. Oder wir stellen weiter-

hin munter «Übergangslösungen» auf und fahren die Salametti-Taktik weiter. Für die FDP.die Liberalen ist angesichts der immer noch steigenden Schülerzahlen klar, dass das Projekt eines erweiterten Campus, entsprechend den Diskussionen vor 20 Jahren, eine langfristige Lösung bietet und langfristig Kosten spart.

Für langfristige Lösungen braucht es breit abgestützte Meinungen. Die Entscheidungen werden keine leichten sein, genau deswegen ist der Diskurs umso wichtiger.

Diskutieren und bestimmen Sie mit!

Zäme geit's.

Lukas Lohm, abtretender Präsident FDP Biberist



Ist das einzig Stete der Weltuntergang?

Zum Jahresende lohnt sich ein Rückblick über das Vergangene, aber auch der Blick nach vorne sollte nicht vergessen werden. Doch, lohnt sich das überhaupt noch?

Der saure Regen sollte schon in den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Wald vernichtet und eine daraufhin angekündigte neue Eiszeit sollte die Menschheit dahingerafft haben. Beides traf jedoch nicht ein. Sicher aber würde die Klimaerwärmung die Menschen in allen Küstenregionen ertränken, während der Rest aufgrund der Dürren verhungern würde. Weil dies auch nicht geschah, musste dann doch Corona herhalten um den Untergang herbeizuführen. Erfreulicherweise scheiterte auch das Virus

darin. Nun soll ein durch Putin, Hamas oder Xi verursachter dritter Weltkrieg die menschliche Zivilisation auslöschen.

Es ist erschöpfend, ständig am Rande des Abgrunds zu balancieren! Sind auch Sie ausgelaugt davon?

Jede Medaille hat zwei Seiten und so verhält es sich auch mit dem Weltuntergang. Wenn es kein Morgen mehr gibt, was soll man sich denn noch Sorgen um das Heute machen? Schöpft man da nicht noch mal aus dem Vollen?

Im Rahmen der prognostizierten Weltuntergangsszenarien wurden unter anderem Rechte beschnit-

ten und immense Ausgaben getätigt. Das ständige Leben nah dem suggerierten Untergang führt dazu, dass man sich nicht mehr mit dem Kleinen, dem Nahen auseinandersetzt. Es ist aber nötig und unausweichlich, sich mit den lokalen Problemen konstruktiv auseinander zu setzen, seien es die Gemeinde-, Kantons- oder nationalen Finanzen, die masslose Bevölkerungszunahme oder die Energieversorgungssicherheit. All diese Probleme bedürfen Lösungen für morgen. Denn die Welt geht nicht unter, sie wandelt sich. «Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit von Ephesus, 535–475 v. Chr.).

Ihre SVP Biberist

Die Mitte
Biberist

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



Biberist braucht weitsichtige und mutige Entscheide – auf solidem Boden

Unser Dorf steht mitten in aufregenden Herausforderungen des Wachstums und der gleichzeitigen Steigerung der Lebensqualität seiner Bewohner. Um diesem Wandel erfolgreich zu begegnen, sind visionäre Entscheidungen erforderlich. Es braucht Mut, Wille und Kommunikation. Damit sich unser Dorf nachhaltig entwickeln und die Bedürfnisse der Bewohner der Zukunft erfüllen kann, benötigen wir aber einen gesunden finanziellen Haushalt mit entsprechender Reserve.

«Darfs no chli meh si?» – Die Mitte Biberist wehrt sich regelmässig gegen diese Einstellung, leider findet sie dabei oft nicht die nötige Unterstützung. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere Ausgaben ständig überprüfen und den dafür erhaltenen Gegenwert kritisch hinterfragen. Biberist wächst kon-

tinuierlich, trotzdem ist es uns bisher nicht gelungen, diesen Anstieg zur Stabilisierung unserer finanziellen Lage zu nutzen. Aussagen wie «es ist budgetiert» oder «wir haben noch Budget» sind Haltungen, die wir energisch unterbinden müssen. Wir alle, welche mit unseren Steuergeldern «fuerwärchen», müssen den Mut haben zu sagen. «Nein Danke, mir bruuuche nume s'Nötigschte, goldigi Randstei bruche mir nid».

Die Budgetgestaltung ist der Schlüssel zur Umsetzung zukunftsgerichteter Maßnahmen, indem wir klug planen, Ressourcen effizient nutzen und die Gelder der Steuerzahler gezielt einsetzen. Dafür muss der Einsatz der Gelder priorisiert werden. Zweckmässige, bezahlbare Lösungen sind Luxuslösungen vorzuziehen, Prozesse zu überprüfen, um gegebenenfalls

Effizienzsteigerungen einzuplanen und einzufordern. Nur auf diese Weise können wir bedeutende Generationenprojekte erfolgreich in die Tat umsetzen.

Die Mitte Biberist ist entschlossen und bereit, sich mit vollem Einsatz für mutige Entscheide einzusetzen, gemeinsam Lösungen zu finden, um unsere Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Unser Ziel ist es, unser wachsendes Dorf kontinuierlich zu verbessern und für uns alle lebenswert zu gestalten.

Gestalten Sie mit, kommen Sie an die nächste Gemeindeversammlung.

Fraktion, Die Mitte Biberist (im UZS: Priska Gnägi, Hans Yamamori, Michael Hochreutener, Dominique Broghe)



Vielfalt schafft Stabilität

Der Biberister Gemeinderat ist mit je zwei Sitzen von Grünen, SP, Mitte, FDP und SVP und einem SP-Gemeindepräsidenten, der von Amtes wegen aber auch immer wieder mal neutral bleibt, mehrheitlich bürgerlich zwar, aber repräsentiert die politische Grundhaltung der Bevölkerung. Politische Entscheidungen haben dann Bestand, wenn sie breit abgestützt sind. Oder um es biologisch auszudrücken: Biodiversität ist die Grundbedingung für ein produktives und stabiles System. Draussen in der Natur wie auch drinnen im Gemeinderatssaal.

Es war denn auch eine Mehrheit des Gemeinderates und der Bevölkerung, die Ja sagte zu einem von der Kinder- und Jugendkommission initiierten neuen Spiel- und Begegnungsplatz. Der Platz ist fertig gebaut, im Frühjahr findet ein Einweihungsfest statt. Eine Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien hat dafür viel ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Die Mehrheit des Gemeinderates und der Bevölkerung sagte auch Ja zum Vorstoss der Grünen für das Label Energiestadt. Die Auszeichnung wird an Gemeinden verliehen, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik unternehmen. Ein Fortschritt – denn am Ende sparen wir Geld, wenn Energie effizient genutzt und nicht verschleudert wird.

Auch der Vorstoss der Grünen Fraktion, an der Chilibi künftig auf Mehrweggeschirr zu setzen, um so der Abfallflut an Plastikgeschirr vorzubeugen, stiess auf offene Ohren. Das Abfallreglement wird nun entsprechend geändert.

Ein Kernanliegen der Grünen Fraktion bleibt die Schulwegsicherheit. Bei mehr als 20000 Fahrzeugen – Tendenz steigend – die sich täglich durch Biberist quetschen und munter auch Quartierstrassen

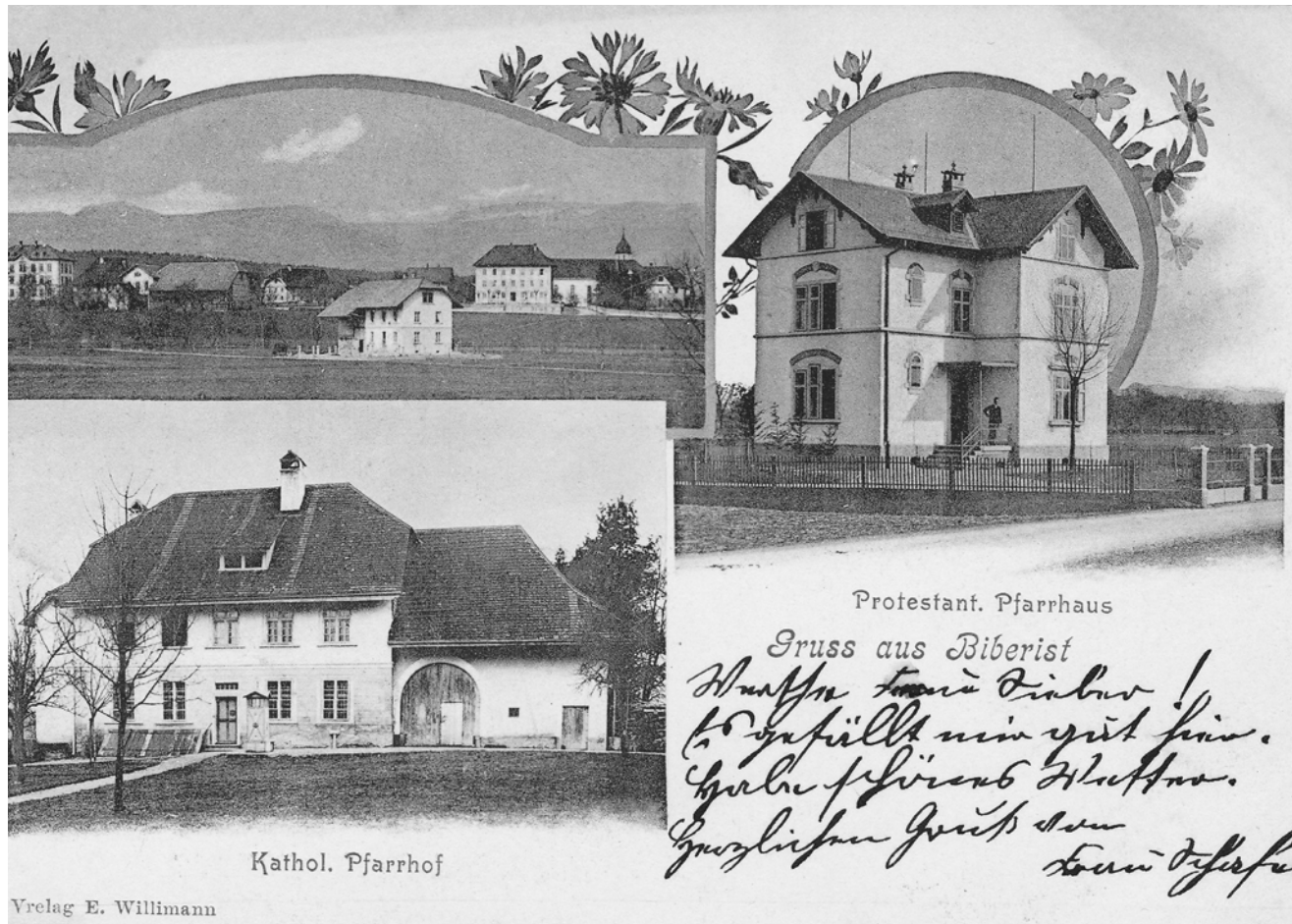
als Abkürzungen benutzen, ist Schulwegsicherheit ein seit Jahren vieldiskutiertes Thema. Taxidienste besorgter Eltern lassen grüssen. Die Analyse einer Fachstelle mit einem Bündel an vorgeschlagenen Massnahmen könnte die Sicherheit verbessern.

Könnte. Denn an diesem Beispiel zeigt sich auch eine Schwäche des Biberister Systems: Wer übernimmt den Lead und damit die Verantwortung für solche Projekte? Die Verwaltung? Der Gemeindepräsident? Eine Kommission oder eine Arbeitsgruppe? Zu viele Abläufe sind wenig transparent und keineswegs effizient. Deshalb muss irgendwann auch wieder die Organisation der Gemeinde mit bald 10000 Einwohnerinnen und Einwohnern diskutiert werden – denn ein Dorf sind wir schon lange nicht mehr.

Eric Send, Gemeinderat

Bildserie zu Biberist

Einst



Eine Postkarte aus dem Jahr 1904 zeigt den Kath. Pfarrhof und das Prot. Pfarrhaus. Bild: Archiv Foto Grossen



Aus dem «Pralino» wird das «Café Mabén». Nach der Renovation des gesamten Gebäudes, der Rekrutierung des Personals und dem Erhalt der nötigen Bewilligung wird das neue Café in Biberist für alle offen sein. Eine Bereicherung für das Dorf. Also, auf bald im «Mabén»!

Foto: Agnes Portmann-Leupi

Biberister Kurier: Daten 2024

Neuer Redaktionsschluss

Im Jahr 2024 wird der Redaktionsschluss auf den Sonntag fallen. Der Ablauf vom Redaktionsschluss bis zur Auslieferung wurde gestrafft.

Die Redaktion ist überzeugt, dass auch in Zukunft – mit dem sonntäglichen Redaktionsschluss – alles rund läuft wie bisher. Dafür möchte sich das Redaktionsteam herzlich bedanken.

In Zusammenarbeit mit der Druckerei Buetiger AG kürzten wir den Produktionsprozess zeitlich. Der Redaktionsschluss fällt neu auf einen Sonntag. Bis am Abend müssen alle Berichte und Bilder bei der Redaktion vorliegen. Das bedeutet, dass eine Verlängerung des Redaktionsschlusses nicht mehr möglich ist. Es empfiehlt sich also, Ihre Texte und Bilder möglichst vorher zu liefern.

Text- und Bildgestaltung nicht nötig
Gestalten Sie Ihren Text mit den Bildern (dem Bild) nicht. Die Lage und das Platzangebot bestimmen schliesslich das Aussehen des fertigen Textes. Sie senden Ihren Text und das Bildmaterial (jpg./tiff. usw. in bester Qualität) einzeln an die Redaktion – redaktion@biberisterkurier.ch.

Das gilt auch für die Inserate. Bitte geben Sie Ihre Vorlagen pünktlich – wenn möglich schon vorher – an Petra Hubler weiter.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Schreiben und Fotografieren, aber auch beim Lesen. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement zugunsten unserer Dorfzeitung.

Christoph Frey, Redaktor

biberister KURIER

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weiter-

senden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	01 / 2024	02 / 2024	03 / 2024	04 / 2024
Redaktions- und Insertionsschluss	So, 11.2.	So, 12.5	So, 11.8	So, 3.11.
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	Di, 5.3.	Di, 4.6.	Di, 3.9.	Di, 26.11.

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Die Tradition der Krippen- und Weihnachtsspiele geht weiter!

Krippen erinnern an die Geburt Jesu Christi zurück und zeigen Momente der Heiligen Nacht aus der Weihnachtsgeschichte. Schon vor vielen Jahren wurden Krippen zur Erinnerung aufgestellt. Ein Brauch, der bis heute nicht verloren ging.

Genauso ist es bei den Krippen-, und wie man sie heute nennt, Weihnachtsspielen. Auch hier wird diese Tradition gelebt. Einige Tage vor Weihnachten finden sie in Biberist und Lohn-Ammannsegg statt. Die Vorbereitungen mit Freiwilligen und Kindern beginnen bereits Wochen im Voraus. Können Sie sich noch an früher erinnern, als sie selbst mitgewirkt haben? Oder haben Sie Erinnerungen an andere Theater oder wie Sie selbst auf einer Bühne stehen und gemeinsam Lieder singen?

Krippenspiele berühren uns immer wieder aufs Neue. Leuchtende Kinderaugen, die Botschaft von Weihnachten, gemeinsam in einer besinnlichen Zeit unterwegs sein, dankbar sein für all das, was wir bekommen haben.



Gerne laden wir zu den diesjährigen Weihnachtsspielen ein:

«Schilli Zitt – Wiennachtszeit»

Ein besonderer Stern erscheint am Himmel. Er führt viele Menschen und Tiere nach Bethlehem und zeigt den Weg in einen kleinen Stall. Dort finden sie Gottes Geschenk.

Es singen und spielen Kinder der 1. bis 6. Klasse

Aufführung am 17. Dezember 2023, 16.30 Uhr, in der Lukaskirche Lohn-Ammannsegg

Weihnachtsspiel zum Thema «Licht»

In dem in Biberist aufgeführten Stück wird das Weihnachtslicht zu den Menschen getragen, bis in ihre Herzen.

Es singen und spielen Kinder ab dem Kindergartenalter.

Aufführung am 17. Dezember 2023, 17 Uhr, in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen

Jeannine Keller, Sozialdiakonin, Ref. Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen



Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist «Zauberwelt Weggis»

Jubla- und Ministrantenscharlager 2023

Unter dem Motto «Zauberwelt» fuhren die Jubla- und die Ministrantenschar Biberist in ihr diesjähriges Lager in Weggis. Es wurde gespielt, gelacht und gezaubert.

Am Sonntag, 15. Oktober, trafen rund 50 neugierige Jublanerinnen und Jublaner, Ministrantinnen und Ministranten im Alter von 8 bis 26 Jahren in Weggis ein, um zusammen ein spannendes Jugend- und Sport-Lager rund um das Thema Zauberei zu erleben.

Am Lagerhaus angekommen, wurde dieses in eine hübsche Zauberschule verwandelt. Während einer abendlichen Fackelwanderung bestaunten die Lagerteilnehmenden die Umgebung rund um den Vierwaldstättersee. Schnell war jedoch zu spüren, dass die Idylle dieser zauberhaften Welt getrübt ist. Dies, weil der böse Zauberer Malachor hier sein Unwesen treibt. Umgehend wurde vor dem Schlafengehen ein Schutzzauber für die Schule gesprochen und dann wussten alle: Ein weiteres tolles Lager hat begonnen.

In der kommenden Lagerwoche wurden alle zu wahrhaften Zaubermeistern. Es wurden Zauberstäbe und Zauberhüte gebastelt, Zaubertricks geübt und eigene Zaubersprüche erfunden. Wie für ein J&S-Lager typisch standen Spiel und Spass im Mittelpunkt. In Sportblöcken rund um das Zaubern wur-

den böse Geister besiegt, Zutaten für Zaubertränke gesammelt und die Zauberwelt beim Wandern bestaunt.

Als dann der böse Zauberer Malachor mit den neu erlernten Fähigkeiten der Teilnehmenden bezwungen wurde, ging auch das Jubla- und Ministrantenscharlager 2023 zu Ende. Auf dem Nachhauseweg liessen die Teilnehmenden noch einmal die vergangene Woche Revue passieren. Sie erfreuten sich über die neugeschlossenen Freund-

schaften, die tollen Erlebnisse und die schöne Zeit, die man zusammen verbracht hat.

Haben wir dein Interesse geweckt und du möchtest beim nächsten Abenteuer der Jubla und der Ministranten dabei sein, dann werde Mitglied. Nähere Infos erhältst du in deiner Pfarrei.

Noah J. Schibli



Eine glückliche Schar: Alles passte zusammen am Vierwaldstättersee. Foto: zVg.